



Die Glöckchen des Glücks.

Eine Neujahrsgeschichte von E. J. Winkler.

Aber Papa, es kommt mir ein bißchen plöcklich... Ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...

mit der ein Junge nicht hätte besser verwohnen sein können als sie, das



Bauer (der in der Stadt einen Arbeiter gekauft hat, zu seiner Frau): Du alte, ich habe hier einen Arbeiter...

Mit allen Freuden, allen Schmerzen, Mit allen Tagen, früh und klar, Einflut in die Gwigkeit hinunter...

Griechische Neujahrfeier.

Mit besonderer Feierlichkeit begrüßt die Bevölkerung der griechischen Dörfer am Vespertage das neue Jahr...

einige Wädel, wußte er gerade so genau wie sie, Gertrud dehnte sich und dachte die Friele zusammen...



„Na, Herr Richter —? Papa hat mir erzählt — großer Auftrag — müssen nämlich hinterher sein.“

„Gertrud, ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...“

Silvesterfeier bei Löwes.

Ein paar Tage vor Neujahr hatten Herr und Frau Löwe eine Unterhaltung, ehe sie ins Leben gingen...

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Gertrud, ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...“



Silvesterfeier bei Löwes.

Grauenhafte Selbstmordtragödie

Sturz aus dem 15. Stockwerk. Strick und Gas, Angel und Wasser mußten dazu dienen, den Sorgen müder Erdendrücker ein Ende zu ma-

Wittagspause, und große Scharen Bureauangestellter drängten sich in den Straßen des Finanzdistrikts...

ja der Betraute meines Vaters, Sie müßte Ihren Rat. Ich werde mich in nächster Zeit verloben.

„Golfed oder Wüding?“, „Ah, Sie wissen —!“, „Nun müßte ich halb Spalt, halb Kerger in Ihren Ton.“

„Dann hat Ihnen Papa wohl auch anvertraut, wen von den beiden Herren er als Schwiegersohn lieber sehen würde?“

„Golfed oder Wüding?“, „Ah, Sie wissen —!“, „Nun müßte ich halb Spalt, halb Kerger in Ihren Ton.“

„Golfed oder Wüding?“, „Ah, Sie wissen —!“, „Nun müßte ich halb Spalt, halb Kerger in Ihren Ton.“

„Golfed oder Wüding?“, „Ah, Sie wissen —!“, „Nun müßte ich halb Spalt, halb Kerger in Ihren Ton.“

„Präsident Gertrud —, Kommen Sie...“

„Präsident Gertrud —, Kommen Sie...“

„Präsident Gertrud —, Kommen Sie...“

„Präsident Gertrud —, Kommen Sie...“

„Präsident Gertrud —, Kommen Sie...“



„Die blonde Gertrud lächelte vor Heiterkeit und verteilte ihre muntere Gutmütigkeit...“

„Die blonde Gertrud lächelte vor Heiterkeit und verteilte ihre muntere Gutmütigkeit...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Gertrud, ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Gertrud, ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

MECCA THE HOUSEHOLD OINTMENT 25c TRY IT. Includes text about skin diseases and a list of agents.

Ein furchtbares Dorf-drama in Ungarn. Das ungarische Blatt „Közlöny“ berichtet über eine Familientragödie...

Ein furchtbares Dorf-drama in Ungarn

Das ungarische Blatt „Közlöny“ berichtet über eine Familientragödie, die sich in der Zepfer-Gebirgskette abspielte...

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Gertrud, ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

MECCA THE HOUSEHOLD OINTMENT 25c TRY IT. Includes text about skin diseases and a list of agents.

Ein furchtbares Dorf-drama in Ungarn. Das ungarische Blatt „Közlöny“ berichtet über eine Familientragödie...

Ein furchtbares Dorf-drama in Ungarn

Das ungarische Blatt „Közlöny“ berichtet über eine Familientragödie, die sich in der Zepfer-Gebirgskette abspielte...

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Gertrud, ich würde mich freuen, Herr Richter, wenn Sie den Silvesterabend mit uns erleben würden...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

„Nun, ich muß einen jüngeren, entwicklungsfähigen Mitarbeiter haben...“

Der Courier
Das Organ deutsch sprechender Canadianer
Erscheinung jeden Mittwoch.

Verlag: **Der Courier**, 12-13 Queen Street, West, Toronto, Ont.
Telefon: 12-13 Queen Street, West, Toronto, Ont.
Abonnementspreise (per Annum):
Einzelhefte: 10 Cts.
Vierteljahrs: 35 Cts.
Halbjahrs: 65 Cts.
Jahres: 125 Cts.
Ausland: 1.50 Cts.
Postgebühren sind eingeschlossen.

Am die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten
Coolidge entsandt die Deutschamerikaner.

Wichtige Ereignisse werden ihre Schatten voraus, sagt ein Zeitgenosse. Das tritt auch auf die Präsidentschaftswahlen der Vereinigten Staaten zu. Wägen diese Wahlen durch einen ungeheuren Mißbrauch des demokratischen Wahlrechts, durch eine unerhörte Jerrführung der Wahlergebnisse, die in des Wortes wörtlicher Bedeutung nur „Stimmzettel“ sind, an inneren Wählern, so sind sie doch von ausschlaggebender Bedeutung für das Schicksal nicht nur der Vereinigten Staaten, sondern auch der eigenen Welt. In Erkenntnis dieser Tatsache haben die mächtigen kapitalistischen Kreise in Washington die von der Politik des Herrn Coolidge in Verbindung mit dem meißten Parteiparagrafen in ihre Hände genommen und sie lassen ihn nach möglichen Umständen geschäftsmäßig vorbereiten, als ob es sich um eine großangelegte Aktienemission handeln würde. Da sich für diese Zwecke keine Rolle spielt, kann eine Kollisionsmaschine, die in raffinierter Weise funktioniert, in Bewegung gesetzt werden, um Wählermassen für diesen oder jenen Kandidaten zu begeistern. Und doch sind diese Kandidaten nur Figuren auf dem Schachbrett des amerikanischen Wahlrechts, der durch diese riefenhaften Wirtschaftskongresse, Truist genannt, wie durch Polypenarme alle geschäftlichen Beziehungen in den Dienst der Wahlpropaganda für den betreffenden Kandidaten hineinzieht. Es ist das höchste Spiel, umwiegend des großen amerikanischen Volkes, ein Spiel, das sich bei fortwährender politischer Ernüchterung und Aufführung noch einmal wiederholen wird.

Nun hat Präsident Coolidge vor mehreren Tagen offiziell angedeutet lassen, daß er sich um die Nominierung für die Präsidentschaftskandidatur der republikanischen Partei bewerde. Wer ist Coolidge und was kann er für seine Wahl ins Feld führen? Er ist ein Mann aus Vermont geboren, hat eine verhältnismäßig ruhige und normale politische Laufbahn durchgemacht, abgesehen von seinem kurzen Eingreifen in den Posten des Vizepräsidenten und wurde durch den plötzlichen Tod seines Vorgängers Harding als Vizepräsident durch einen „Zustuf“ Präsident der Vereinigten Staaten. In Deutschland würde man sagen, „er ist die Treppe hinaufgegangen.“ Ohne Hardings Tod hätte wohl niemand daran gedacht, den schweigsamen Coolidge, der in politischer Hinsicht ein unbedeutendes Mitglied war, als Kandidaten für den verantwortungsvollen und bedeutenden Posten der großen amerikanischen Republik „auszuheben“. Nun aber ist er in das Kampffeld der Weltbühne getreten. Er hat bis zu seiner Kongreßwahl vor 14 Tagen und bis zu seiner Kandidatenbewerbung der Welt kein politisches Schicksal gegeben; denn er folgte wie ein breches Hündchen den Fußstapfen seines verstorbenen Herrn. Dieser aber hat sich in der großen Weltpolitik kaum über den Durchschnitt des Mittelmäßigen erhoben. Jene, welche weiterleitenden Aktionen hat Harding nicht unterworfen. Daselbst tritt auf Coolidge zu. Er könnte als Präsident der Vereinigten Staaten ein Nachwort sprechen, um den verstorbenen europäischen Weltkriegen eine Wendung zum Besseren zu geben und damit die ganze schlimme Weltlage, unter der auch Canada wie der übrige amerikanische Kontinent leidet, einer Besserung entgegenzuführen. Geht es ihm an der Einsicht und Entschlossenheit oder am guten Willen dazu? Die Deutschamerikaner sind sehr gespannt auf die Antwort. Sie glauben, daß Coolidge aus heimlicher Angst vor den deutschfeindlichen Elementen in den Vereinigten Staaten sich zu keinem offiziellen Schritte in der oben angedeuteten Richtung auszusprechen vermag. Er gestattet nur allgeringfügig, daß inoffizielle Vertreter und amerikanische Kapitalisten sich an dem einen oder anderen Unternehmen im deutschen Interesse beteiligen. Diese schändliche Haltung Coolidges findet mit Recht den lebhaftesten Tadel unserer deutschamerikanischen Brüder.

Coolidge ist nun ein energischer Gegner in der Person des republikanischen Senators Johnson in California erwachsen. Er ist mit den Amtshandlungen des Präsidenten, der einen fortwährenden

kurz einschlägig, nicht einverstanden und daher in die Arena für die Nominierungen eingetreten. Johnson wird befürworten, daß der Eintritt in den Weltgerichtshof von der Soldatenherrschaft angenommen und die Steuern herabgesetzt werden. Die anderen Konfuzenten Coolidges refraktieren sich selbstverständlich aus der demokratischen Partei, und zwar haben hier Underwood und Wilsons Schwiegerknecht Woodrow Wilson die Bewegung angeführt. Die amerikanischen Wähler werden folglich nicht geringe Stoffmengen bekommen, wenn ihnen die Wahl auch durch die kapitalistischen Hintermänner und Drahtzieher der einzelnen Kandidaten „erleidert“ werden wird. Ein Aufatmen der unerschrockenen Freude ging durch die Reihen der Republikaner, als der Industriemagnat Henry Ford in der Mitte, er denke nicht daran, seinen guten Namen für die Wahlkampagne herzugeben, da das Land mit Coolidge zu fahren werde. Ford befürwortet ausdrücklich eine Beteiligung an dem Wettrennen eine Störung seines Geschäftsbetriebes. Seinen finanziellen Einfluß kann er ja doch geltend machen, ohne den Frühlingshauch und Strommann für andere abgeben zu müssen.

Der Sturz der griechischen Dynastie

In Europa wird eine Monarchie nach der anderen zu Grabe getragen. England, Deutschland, Österreich, Montenegro, Türkei haben ihre Herrschaft verloren. Das kleine Griechenland, schon immer ein Verd innerer Kämpfe, das bereits vor 60 Jahren seinen ersten Monarchen, den Prinzen Otto von Bayern, vertrieben hat, ist nun auch seiner bisherigen Dynastie überdrüssig geworden. Nach Ermordung seines Vaters im Jahre 1913 bestieg Konstantin den Thron, von dem er durch eine Aktion der griechischen Revolutionäre im Jahre 1917 in die Schweiz verbannt wurde. Als dann die Niederlage des griechischen Heeres im Kampf mit den Anhängern des griechischen Heeres, die im griechischen Rückzugskontinuum zum zweiten Male abgaben zu Gunsten seines ältesten Sohnes Georg. Eine revolutionäre Militärregierung machte sich in Griechenland breit und trieb mit Gewalt auf die republikanische Staatsform hin. Die letzten Wahlen haben nun eine Mehrheit dafür ergeben. Die Regierung teilte daraufhin König Georg schriftlich mit, sie habe es für ratsam, wenn er Griechenland verläßt, bis die Nationalversammlung über die Regierungsform, welche sich am besten für das Land eignet, entschieden habe. Nach einer weiteren Debatte aus Athen sind der König und die Königin nach Rumänien, ohne irgend welche Dekrete zu erlassen, abgereist. Admiral Sourburoffs wurde zum Regenten ernannt. Nach einem anderen Telegramm eröffnete eine Abordnung von Meer und Luft Oberst Vlastinos, daß die Offiziere beider Dienstzweige die Verhängung der Dynastie als eine nationale Notwendigkeit ansehen. Obwohl eine Spaltung im republikanischen Lager selbst eingetreten ist, wird doch allgemein mit der endgültigen Auslösung der Republik durch eine griechische Nationalversammlung gerechnet.

Der Traum der alten Königin von Rumänien, der Schwiegermutter des vertriebenen Königs Georg, durch ihre Kinder nach dem ganzen Balkan zu herrschen zu sehen, ist vernichtet. Sehr unangenehm berührte die Nachricht auch in London, da die englische Regierung sich als Beschützerin des griechischen Volkes betrachtet. Der alte König aber, der sich fern vom Schauplatz als angeblich unbeteiligter Zuschauer aufhält, wird sich veranlaßt die Hände reiben. Denn die Saat, die er in Griechenland gesät hat, ist aufgegangen — ob zum Segen des Griechenvolkes, ist eine andere Frage.

Rußland und die Welt

Je weiter sich die Sowjetregierung von dem bankrotten Kommunismus entfernt, desto näher kommt sie der allmählichen Erholung aus dem furchtbaren Elend, das das Bolschewikregime über Rußland gebracht hat. Das die Erkenntnis von der Wertlosigkeit des wirtschaftlichen Kommunismus bei den maßgebenden russischen Staatsmännern schon tiefen Burgen geschlagen hat, haben wir das letzte Mal unter „Bolschewik“ mitgeteilt. Was jetzt der Kommunismus nun allenorten und ruft den Kapitalismus als Retter in der Not herbei.

Der russische Außenminister Tschicherin hat sogar an die hochantiautoritären Vereinigten Staaten eine Note gerichtet, in der er sagt, daß die Sowjetregierung bereit ist, die amerikanischen Ansprüche und die gegenständlichen Interessen zu befriedigen. Rußland ist bereit, so heißt es in der Note, Amerika in jeder verlässlichen Weise entgegenzutreten, aber die nationale Würde Rußlands darf nicht verletzt werden.

Auf diese „sehr verbindliche“ Anbiederung Rußlands hat der amer. Staatssekretär Hughes eine sehr unverbindliche Antwort gegeben, in der er Tschicherin bedauert, es befürchte zur Zeit kein Anlaß zu Verhandlungen. Die amerikanische Regierung wolle ihre Grundzüge nicht aufgeben. Sie

verlange vor allem, daß Rußland die von dort aus betriebene bolschewistische Propaganda unterbinde. Der amerikanische Arbeiterführer Gompers hat sich dieser Erklärung durchaus angeschlossen.

Rehr sind dürfte Tschicherin wohl in England haben, namentlich nach den neuen englischen Wahlen. Die Labor Party verlangt die Anerkennung der Sowjetregierung und wird dabei von einer liberalen Gruppe unterstützt. Es sollen bereits Verhandlungen zwischen Moskau und London in Gange sein. Die Sowjetregierung soll sogar bereit sein, die Verbindlichkeit der russischen Kriegsschuld bei Großbritannien im Gesamtbetrage von \$655,000,000, deren Zinsen seit 1918 nicht mehr bezahlt worden sind, anzuerkennen. Dafür verlangt Rußland Entschädigung für die alliierte Unterdrückung der „weißen“ Streitkräfte nach der Revolution.

Polen ist schon einen Schritt weiter gegangen. Zwischen Rußland und Polen fand ein Austausch von Dokumenten statt, in denen Polen sich bereit erklärt, den Bund der Sowjetrepubliken anzuerkennen. Die Unterzeichnung der Dokumente erfolgte nach mehrmonatigen Unterhandlungen.

Aus dem fernem russischen Osten, aus Sibirien, wird eine weitere russische Sowjetrepublik gemeldet. Die Bevölkerung von Bladnowotok, Nifolski und Sibirsk wurde durch das Gesamtregiment der Sowjets zur Bergweilung getrieben und schloß sich den meutenden Truppen an, die ihre Offiziere ermordeten und ein Gefängnis errichteten, in dem politische Gefangene lockert.

Englische Sorgen

Von einer Klärung der politischen Lage kann noch keine Rede sein. Sie scheint im Gegenteil noch verworrener als zuvor, namentlich durch die Erklärung des Expremier Asquith, daß sich die liberale Partei vollständige Bewegungsfreiheit nach allen Seiten hin bewahren wolle. Sie denke nicht

Weltumschau

Deutschland.

Nach Mitteilungen aus Berlin hat die deutsche Regierung die Absicht, eine einschneidende Aenderung im diplomatischen Dienste des Deutschen Reiches vorzunehmen. Danach soll der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Freiherr von Helldorf, als Vorkandidat nach Paris gehen, wenn sich in den nächsten Wochen die Notwendigkeit ergeben sollte, den Pariser Völkern aus zu belehren. Der Vorkandidat in London, Stohrer, und der Vorkandidat in Washington, Wiedfeldt, sollen aberfalls und Wiedfeldt nach London geschickt werden.

Die deutsche Regierung hat an die Reparationskommission das Gerücht gerichtet, die Aufnahme einer Anleihe zum Ankauf von Lebensmitteln zu genehmigen. Mitglieder der Reparationskommission sind der Überzeugung, daß ein dringendes Bedürfnis dafür vorliegt. Ob Frankreich auf seine Prioritätsanleihe zu Gunsten der deutschen Anleihe verzichtet, steht noch nicht fest. Nach neuerer Meldung sind die Reparationskommission die Angelegenheit den einzelnen alliierten Regierungen zur weiteren Beratung übergeben. Beschlossen wurde ferner, eine gründliche Untersuchung der deutschen Ernährungslage vorzunehmen. (Angehörigen können Millionen Tücher beschlagnahmen.)

Aus München wird eine erneute lebhaftere Tätigkeit der Hitlerrevolutionäre berichtet. Im bayerischen Landtag ist das Ermächtigungsgesetz für die bayerische Regierung abgelehnt worden. Mit der Auflösung des Landtages und mit bayerischen Neuwahlen ist zu rechnen.

Die britischen Mitglieder, die an der Prüfung der finanziellen Lage Deutschlands teilgenommen hatten, sind Reginald Westmore, Montagu Norman und Josiah Stamp.

Deutsch-Schweiz.

Nach den für Bundeskanzler Dr. Seipel günstigen Wahlen hielt er im Nationalrat eine Rede, die mit kurzweiligen Verfall von der Mehrheitspartei aufgenommen wurde. Er erklärte: Von den Behauptungen, welche im Laufe der Sonntagsrede hinsichtlich des Kampfes um die Einbürgerung unserer politischen Freiheit, die viel fach ausgesprochen wurden, sind keine eingetreten. In Wahrheit ist unsere Freiheit größer, als sie noch vor einem Jahre war. Neue Länder sind Staaten, welche damals für gefährdet und glücklos galten, sind nun, inwieweit aber in anderer Not geraten sind, den besten Weg zu geben, welchen wir gegangen sind. Ein Zeichen unserer Konfidenz ist es, daß die österreichische Bundesregierung fester zusammenhalten denn je. Der Bürgerkrieg, in dem, wie viele fürchten, das Deutsche Reich oder einige seiner Teile zu sinken droht, und dessen Gott sei Dank, noch keinesfalls Aufkommen wir in der nächsten Zukunft mitteilen, wird, nach dieser ersten Probe zu urteilen, nicht zu uns herüberzuliegen. Das kein Versuch, Österreich in der bawerischen Politik hineinzuziehen, gemacht wurde, und daß alle in dieser Hinsicht abgelehnten Bestrebungen sich als gegenstandslos erwiesen sind, auch ein Zeichen, wie sehr Einsicht, Ruhe und Selbstbeherrschung bei uns wieder eingeführt sind. Gewalttätige Methoden im

den, sich die Hände binden zu lassen, und wollen nicht das Fügelmäß einer anderen Partei werden. Die liberale Presse glaubt trotzdem an eine stärkere Neigung der liberalen Parlamentarier zur Arbeiterpartei. Man würde es in liberalen Streifen wohl ganz gerne sehen, wenn eine Labor-Regierung ausbräche, die dann in absehbarer Zeit gestürzt würde, um einer liberalen Regierung Platz zu machen. Baldwin und seine Konfuzenten scheinen schon zu vollständig aus den Berechnungen der liberalen Politiker ausgeschlossen zu sein, daß man es gar nicht der Mühe wert findet, darüber noch ein Wort zu verlieren. Es das wohl so bleiben wird?

Nicht weniger als die Maul- und Klauenpest, die dem Lande einen täglichen Vieberlust von \$350,000 einbringt, haben auch die Meldungen von den neuen Flottenrüstungen der Vereinigten Staaten eine beunruhigende Wirkung ausgelöst. Man erklärt in London, diese Rüstungen widersprechen dem Abkommen von Washington. Daran kann sich noch eine lebhaftere Debatte zwischen beiden entwickeln.

Eine andere Sorge erwacht aus der verhärteten indischen Home Rule-Bewegung und aus einem neuen Konflikt mit Afghanistan, das sich weiterte, die Warden von britischen Unternehmern auszuheben. Der Bolschewismus hat auch dort Eingang gefunden und eine starke englischfeindliche Stimmung erzeugt. Man dachte in mahabenden englischen Streifen schon allen Ernstes an einen Feldzug gegen Afghanistan, hat aber zunächst diesen Plan wieder aufgegeben, da inzwischen beruhigendere Nachrichten eingetroffen sind.

Nur eine Hoffnung hat man in England. Man erwartet nämlich 1924 einen neuen Aufschwung des Wirtschaftens, insofern in der Stahl- u. Schiffbauindustrie als auch im Bergbau. Wir in Canada könnten über einen solchen Aufschwung und über eine Verminderung der englischen Arbeitslosigkeit nur erfreut sein, weil dadurch der englische Markt aufnahmefähiger für canadische Produkte würde.

Italien.

Frankreich hat neue Anleihen, und zwar 400,000,000 Francs an Polen und 300,000,000 Francs an Jugoslawien genehmigt. Sollen das Anleihen anleihen gegen die „deutsche Gefahr“ sein?

Die französische Regierung will das Frauenstimmrecht nur für die Municipalwahlen eingeführt sehen. Auch in dem Familienministerium, das für Löhne mit mehr Geldern gedacht ist, möchte die Regierung eine Einschränkung angebracht sehen.

Frankreich.

Frankreich hat neue Anleihen, und zwar 400,000,000 Francs an Polen und 300,000,000 Francs an Jugoslawien genehmigt. Sollen das Anleihen anleihen gegen die „deutsche Gefahr“ sein?

Die französische Regierung will das Frauenstimmrecht nur für die Municipalwahlen eingeführt sehen. Auch in dem Familienministerium, das für Löhne mit mehr Geldern gedacht ist, möchte die Regierung eine Einschränkung angebracht sehen.

Polen.

Radislaw Grabski hat ein neues Kabinett gebildet. Er selbst übernimmt zugleich das Finanzministerium und will strenge finanzielle Reformen durchführen.

Sveinigte Staaten.

Ein Verbot, einen deutschen Kredit von \$1,000,000,000, von der amerikanischen Regierung garantiert, einzurichten, ist in einer Vorlage enthalten. Die der sozialistische Abgeordnete Victor Berger von Wisconsin im Kongreß einreicht. Herr Berger regt an, daß dieser Kredit hergestell werden, um Deutschland mit Rohstoffen und Rohmaterial zu versorgen, „ohne die Ausgabe von wirklichem Geld“. Er ist der Ansicht, daß sein Plan „die Benützung amerikanischen Kredites bis zu einem gewissen Maße für die Reuebelung der deutschen Industrie“ gestatten würde. Unter dem Berger-Vorlage würden eine deutsche und eine amerikanische Kommission geschaffen werden, um die Benützung von Rohstoffen und Rohmaterial zu arrangieren. Die deutsche Regierung würde die Ausgabe der Kredite garantieren.

Um den Weizenformern durch Regierungsgeldern zu helfen, ist von mehreren Senatoren u. a. Repräsentanten aus dem Senat ein Gesetz eingebracht worden. Es soll für diesen Zweck ein Fonds von \$50,000,000 gebildet werden.

Mexiko.

Mexiko liegt nicht nur zwischen zwei, sondern zwischen vielen Feinden. Politische Verhältnisse sind aufgegeben worden und ein schließlicher ist im Entstehen, wodurch die ganze Nation in den größten Bürgerkrieg gestürzt wird, welchen dieses an Revolutionen reiche Land je gesehen hat. Es ist nicht viel gelacht, daß Mexiko entweder sich selbst vernichten wird oder durch das Eingreifen eines fremden Landes seinen Frieden wieder erhalten wird. Der General Victoriano Carranza ist zum Vizepräsidenten ernannt worden und nun erlich Carranza einen Aufruf an die Arbeiter und die Arbeiter Klassen, der Regierung gegen die Arbeiter zu helfen. Die Arbeiter verlassen die Stadt Mexiko und einige der Arbeiter-Kolonien gleichen verlassenen Dörfern. Die Lebenskosten steigen mit jedem Tage und Ursache beruht unter den Massen des Volkes. Militärische Führer sagen, daß der Bürgerkrieg jetzt ausbrechen würde und daß derselbe nicht Monate, sondern Jahre dauern würde. Die Völkern sind mit den Zuständen der letzten Jahre unzufrieden, weil die Beamten und die Regierung ihre Verpflichtungen nicht erfüllt haben. Überall sieht man über Revolution. Die Militärsabteilungen der Regierung arbeiten Tag und Nacht, und große Bestellungen sind in Amerika gemacht worden. Nach den Plänen Carranzas soll die Hälfte der Bundesarmee bei Cuernavaca mobil gemacht werden, um die Truppen des anrückenden Generals Flores zu bekämpfen, welcher den Versuch machen wird, einen Schlag gegen die Regierung vom Westen aus zu führen. Die andere Hälfte der Armee soll in Espinosa zum Zusammengekommen werden, wo General Carranza seinen Schlag gegen die Rebellen in Vera Cruz zu liefern gedenkt. Anhänger der Regierung gehen allmählich zu den Rebellen über. Nach vorübergehendem Stillstand der Truppenbewegungen kam es zu neuen Kämpfen. Das Ende dieses Krieges ist noch nicht absehbar. Neuerdings ist wiederum von einer Waffenruhe die Rede.

Schweiz.

Eine Verfassungsveränderung gegen das Leben Ernst Chauds, des neuen Bundespräsidenten, ist entworfen und durch mehrstimmige Entscheidung deren Ausführung verhindert worden. Die der „Mutter“ erklärt, ist ein Arzt in Lausanne in Verbindung mit der Verfassungsveränderung von dortigen Kollegen verhaftet worden. Der Informant der Zeitung meldet, die Ausführung des Morbplans sei gelegentlich eines Empfangs geplant gewesen, aber einer der Beresmonoren habe den Plan der Polizei verraten. Sofort seien Gegenmaßnahmen getroffen, welche zur Verhaftung des Arztes, dessen Name noch nicht bekanntgegeben, geführt hätten. Der Empfang selbst, der sich vollziehen sollte, die Polizei allein mußte davon, daß ein Morbattentat gegen den Präsidenten geplant und verübt worden war.

Ungarn.

Der Völkerverbund hat die zwei Protokolle, die eine Unterfertigung der finanziellen Wiederbelebung Ungarns vorsehen, gebilligt. Ueber die Frage der ungarischen Reparationszahlungen wurde keine Verhandlung erzielt, auch nicht über die Amortisation der ungarischen Anleihe. Darüber soll in einer Sitzung des Subkomitees des Völkerverbundes und der Kleinen Entente in London, die im Januar abgehalten wird, entschieden werden.

Italien.

Frankreich hat neue Anleihen, und zwar 400,000,000 Francs an Polen und 300,000,000 Francs an Jugoslawien genehmigt. Sollen das Anleihen anleihen gegen die „deutsche Gefahr“ sein?

Die französische Regierung will das Frauenstimmrecht nur für die Municipalwahlen eingeführt sehen. Auch in dem Familienministerium, das für Löhne mit mehr Geldern gedacht ist, möchte die Regierung eine Einschränkung angebracht sehen.

Frankreich.

Frankreich hat neue Anleihen, und zwar 400,000,000 Francs an Polen und 300,000,000 Francs an Jugoslawien genehmigt. Sollen das Anleihen anleihen gegen die „deutsche Gefahr“ sein?

Die französische Regierung will das Frauenstimmrecht nur für die Municipalwahlen eingeführt sehen. Auch in dem Familienministerium, das für Löhne mit mehr Geldern gedacht ist, möchte die Regierung eine Einschränkung angebracht sehen.

Polen.

Radislaw Grabski hat ein neues Kabinett gebildet. Er selbst übernimmt zugleich das Finanzministerium und will strenge finanzielle Reformen durchführen.

Sveinigte Staaten.

Ein Verbot, einen deutschen Kredit von \$1,000,000,000, von der amerikanischen Regierung garantiert, einzurichten, ist in einer Vorlage enthalten. Die der sozialistische Abgeordnete Victor Berger von Wisconsin im Kongreß einreicht. Herr Berger regt an, daß dieser Kredit hergestell werden, um Deutschland mit Rohstoffen und Rohmaterial zu versorgen, „ohne die Ausgabe von wirklichem Geld“. Er ist der Ansicht, daß sein Plan „die Benützung amerikanischen Kredites bis zu einem gewissen Maße für die Reuebelung der deutschen Industrie“ gestatten würde. Unter dem Berger-Vorlage würden eine deutsche und eine amerikanische Kommission geschaffen werden, um die Benützung von Rohstoffen und Rohmaterial zu arrangieren. Die deutsche Regierung würde die Ausgabe der Kredite garantieren.

Mexiko.

Mexiko liegt nicht nur zwischen zwei, sondern zwischen vielen Feinden. Politische Verhältnisse sind aufgegeben worden und ein schließlicher ist im Entstehen, wodurch die ganze Nation in den größten Bürgerkrieg gestürzt wird, welchen dieses an Revolutionen reiche Land je gesehen hat. Es ist nicht viel gelacht, daß Mexiko entweder sich selbst vernichten wird oder durch das Eingreifen eines fremden Landes seinen Frieden wieder erhalten wird. Der General Victoriano Carranza ist zum Vizepräsidenten ernannt worden und nun erlich Carranza einen Aufruf an die Arbeiter und die Arbeiter Klassen, der Regierung gegen die Arbeiter zu helfen. Die Arbeiter verlassen die Stadt Mexiko und einige der Arbeiter-Kolonien gleichen verlassenen Dörfern. Die Lebenskosten steigen mit jedem Tage und Ursache beruht unter den Massen des Volkes. Militärische Führer sagen, daß der Bürgerkrieg jetzt ausbrechen würde und daß derselbe nicht Monate, sondern Jahre dauern würde. Die Völkern sind mit den Zuständen der letzten Jahre unzufrieden, weil die Beamten und die Regierung ihre Verpflichtungen nicht erfüllt haben. Überall sieht man über Revolution. Die Militärsabteilungen der Regierung arbeiten Tag und Nacht, und große Bestellungen sind in Amerika gemacht worden. Nach den Plänen Carranzas soll die Hälfte der Bundesarmee bei Cuernavaca mobil gemacht werden, um die Truppen des anrückenden Generals Flores zu bekämpfen, welcher den Versuch machen wird, einen Schlag gegen die Regierung vom Westen aus zu führen. Die andere Hälfte der Armee soll in Espinosa zum Zusammengekommen werden, wo General Carranza seinen Schlag gegen die Rebellen in Vera Cruz zu liefern gedenkt. Anhänger der Regierung gehen allmählich zu den Rebellen über. Nach vorübergehendem Stillstand der Truppenbewegungen kam es zu neuen Kämpfen. Das Ende dieses Krieges ist noch nicht absehbar. Neuerdings ist wiederum von einer Waffenruhe die Rede.

Schweiz.

Eine Verfassungsveränderung gegen das Leben Ernst Chauds, des neuen Bundespräsidenten, ist entworfen und durch mehrstimmige Entscheidung deren Ausführung verhindert worden. Die der „Mutter“ erklärt, ist ein Arzt in Lausanne in Verbindung mit der Verfassungsveränderung von dortigen Kollegen verhaftet worden. Der Informant der Zeitung meldet, die Ausführung des Morbplans sei gelegentlich eines Empfangs geplant gewesen, aber einer der Beresmonoren habe den Plan der Polizei verraten. Sofort seien Gegenmaßnahmen getroffen, welche zur Verhaftung des Arztes, dessen Name noch nicht bekanntgegeben, geführt hätten. Der Empfang selbst, der sich vollziehen sollte, die Polizei allein mußte davon, daß ein Morbattentat gegen den Präsidenten geplant und verübt worden war.

Ein Sieg des Deutschland in Danzig

Die Wahlen zum Danziger Volksstag am 18. November bedeuteten einen vollen Sieg des Deutschland. Die Behauptung der Polen, daß das Votolum in Danzig immer mehr er-

starke, ist am Wahltag schlaglich zusammengebrochen. Dabei muß man sich die ungeheure Wahlpropaganda vergegenwärtigen, welche die Polen betrieben haben. Sie lieferten in den Wochen vor den Wahlen insbesondere an die Arbeiterbevölkerung Danzigs billige Kohlen, billiges Brot, billige Kartoffeln in

ungeheuren Mengen. An Erwerblose wurden Lebensmittel umsonst verteilt. Für die Wahlpropaganda wurde von den Polen eigene Zeitung in deutscher Sprache, die „Polnische Freie“, ins Leben gerufen und monatlang in Laufen den von Grenzpolen täglich verteilt. In der „Polnischen Freie“ schrieben die Polen: „Die polnische Partei ist die Vertretung der gesamten Bevölkerung Danzigs deutscher und polnischer Sprache.“ Die polnischen Wahlredner sprachen in den Wahlverhandlungen in deutscher Sprache für Nichtpolen. Das Geld floß aus der Republik für polnische Wahlwerbung in Strömen nach Danzig. Denn es kam der polnischen Republik alles darauf an, mit allen nur erdenklichen Mitteln die Stimmenzahl der Danziger Polen zu erhöhen, um der Welt zu zeigen, daß das Votolum in Danzig unimut. Der Vorherrscher der „Gmina Polska“, der obersten polnischen Wahlleitung in Danzig, sagt ausdrücklich: „Die Wahl wird der Welt zeigen, wie viele Polen in Danzig sind. Erinnert euch, daß die Wahlen nur ein Beweis sind für eure Zugehörigkeit zur polnischen Nation. Seiget, daß die Kraft der polnischen Nation hier in Danzig nicht zum Ruine unseres Vater-

landes.“ Und was war der Erfolg dieser ungeheuren polnischen Wahlpropaganda? — Die Polen verloren im Verhältnis zur letzten Volkstagswahl 2200 oder 25 Prozent ihrer Stimmen. Im letzten Volkstags hatten die Polen sieben Sitze, im neuen haben sie nur fünf. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Danziger Volksstages beträgt 120. Unter diesen 120 Mitgliedern sind 115 Deutsche und nur 5 Polen, ein Beweis, daß die freie Stadt Danzig deutsch ist.

Mit der mexikanischen Revolution scheint's bergab zu gehen. Der Polt am Volk hat ihr von Anfang an gefehlt!

Alsglatt hat Lord George sich mit dem Sieg der Arbeiterpartei abgefunden. Der sichere Weg, selber obenauf zu bleiben!

Farmen zu verpachten

In allen Distrikten Saskatchewan. Schreiben Sie um Auskunft. Wir empfehlen uns ebenfalls als Landagenten für den An- und Verkauf von Stadt- und Landgütern. Notarielle Dokumente prompt, gewissenhaft und zuverlässig angefertigt. Geld zu verleihen auf Farm- und Stadteigentum. Schiffskarten von und nach allen Teilen der Welt. Geldüberweisungen prompt erledigt. Versicherungen aller Art in besten Gesellschaften. Lassen Sie uns Ihnen dienen.

Um Auskunft in irgend einer Sache schreibt an die deutsche Firma
SIMON & OBERHOFFNER
1717-11. Avenue Regina, Sask.
Notariat und Eideskommissariat, Verfallsamt für Real Estate, Anleihen, Verfallsamt

Schwerer Verlust des Deutschamerikanerlums

Das Deutschamerikanertum hat ein schwerer Verlust erlitten. Dr. Karl Steinmeyer, der berühmte beratende Ingenieur des größten amerikanischen Elektrizitätswerks, der „General Electric Company“, wohl das größte Elektrizitätswerk der Welt, ist unlängst in Schenectady gestorben. Steinmeyer war 1865 in Breslau geboren, verlor früh seine Mutter und wurde von seinem Vater, der die Begründung seines Sohnes früh erkannte, unter großen Entbehrungen aufgezogen. Klein und verdammen, wie er war, wollte ihn die amerikanische Einwanderungsbehörde, als er, nach Abschluß seines Studiums in Breslau und Zürich, im September mit 10 Dollar in der Tasche ankam, die Einreise zunächst nicht gestatten, ließ ihn aber dann doch passieren. Er wurde zunächst mit 12 Dollar in der Woche in den Eisenwerken der Elektrizitätswerke in Fontenay angestellt, bewährte sich durch praktische Erfolge seinen Erfindergeist und seine Talente, wurde dann zugleich mit seiner Fabrik von der General Electric Company übernommen und blieb in seiner neuen Stellung in kurzer Zeit zum ersten Ingenieur der Werke mit einem Gehalt von 100,000 Dollar jährlich auf. Weitere Erhebungen lehnte er mit der Begründung ab, daß 100,000 Dollar genug seien. In der letzten Zeit seines Lebens arbeitete er an einem elektrischen Motor zur Ausmobilisierung, wie er hieß die Verbesserung der Transportmittel als das Hauptforderis unserer Zeit betrachtet hat. Der Wissenschaft ist Steinmeyer nicht nur durch seine genialen Erfindungen, sondern auch durch sein astronomisches Verstandesbewußtsein bekannt geworden, das er, kaum 19 Jahre alt, verlor, das er, das noch heute in Deutschland im Gebrauch ist.

Schiffskarten
für neue direkte Verbindung zwischen Bremen und Halifax in einigen Wochen! Genau dieselben Bedingungen wie auf irgend einer anderen Linie bis an Ort und Stelle im westlichen Canada.
Geldüberweisungen
nach allen Ländern Europas in amerikanischen Dollars angezahlt. (Schlechte Original-Culturen (von vorhanden) Brauer, Lebens-, Unfall-, Feuer-, etc. Versicherungen — Grundstück — Notarielle Dokumente — Bürgerrechte etc. — Kaufkraft erstellt bereitwillig.
G. L. MARON
General-Agent des Vertriebsbüros für das nördliche Canada, Eideskommissar und Eidesfähiger Notar, in St. Louis.
MARON & MESBUR
Hauptamt der American Express Company
794 Main Street, St. Louis, Mo.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Form niedergebracht. Drinfwiter, 23. Dez. — Bernuthlich durch einen fehlerhaften Schornstein entfiand in Hause C. B. Kamminnans, drei Weilen südlich von Drinfwiter, ein schwerer Brand, der alles vernichtete. Der Schaden beträgt ungefähr \$15,000.

Der Ausbau der Wasserwege. Swift Current, 23. Dez. — In einer Versammlung von Interessenten wurde hier die „St. Lawrence Deep Waterways Association of Western Canada“ gegründet. Man vertritt die Auffassung, daß das internationale Projekt, wonach von den Regierungen Canadas u. der Vereinigten Staaten das Wasserwegen von den großen Seen zum St. Lawrencestrom ausgebaut werden soll, die wichtigste wirtschaftliche Aufgabe der Zukunft ist.

Selbstmord eines Farmers. Saskatoon, 23. Dez. — Der ledige Farmer A. Pennington, der 30 Weilen östlich von Saskatoon, Sask., lebte, tötete sich mit einem Schrotgewehr.

Der Saskatchewan Wheat Pool. Regina, 23. Dez. — Der Saskatchewan Wheat Pool macht gute Fortschritte. Ueber 800,000 Acker sind schon unter Kontrakt genommen.

Erhöhte Wollsergewinne. Moose Jaw, 23. Dez. — Die Saskatchewan Woolgrowers Company hat in den letzten 11 Monaten eine um 18 Prozent vermehrte Wollproduktion und eine 16prozentige Erhöhung des Woll- und Wollwollenspreises erzielt. Der größte Gewinn, den die Gesellschaft je gemacht hat, ist bezeugt zu erwarten.

Adressen gewechselt. Walter Sobiers in Gortly i. Zahl, Hauptstraße 41 (Deutschland) möchte die Adresse des Farmers S. O. G. E. L. der längere Zeit in Anbieder Dead einen Pool-Room befeh, verlassen.

Lipton, 23. Dez. — Dr. J. R. Cummings war in den letzten Tagen im Krankenhaus, als ihn plötzlich der Herzschlag traf und seinen Leben ein Ende machte. Seine Frau fand ihn tot auf. Dr. Cummings war erst 38 Jahre alt.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.



Preparatory and High School Kurse. Unterricht in Musik, feinen Künsten, Sprachen, Handarbeit, Haushalt, Stenographie (Shorthand) und Schreibmaschine (Typewriting). Um weitere Auskunft wende man sich an

The Mother Superior, Holy Family Convent, Vibank, Sask.

Außergewöhnliche Feierlichkeiten in Vibank.

Aur Freitag, 28. Dez., abends 8 Uhr wird der hochwürdigste Herr Erzbischof von Regina in Vibank ankommen, um am 29. Dezember die hl. Firmung zu spenden und am 30. Dez. das Mutter- und Lehrhaus der Ursuliner Schwestern einzusprechen. Es werden bei dieser Gelegenheit große Feierlichkeiten veranstaltet werden. Die Feier wird vorbereitet werden durch eine dreitägige Mission, die der hochw. Vater Zimmermann, der jüngste von fünf Kindern, der im vergangenen Sommer in Vibank angekommen ist, abhalten wird. Jeden Morgen und Abend werden Missionspredigten sein. Der Empfang des hochw. Erzbischofs soll sich zu einer begeisterten Kundgebung am Samstag sowie am Sonntag um 1/2 8 Uhr morgens wird Seine Gnade die hl. Kommunion austreten. Am 29. Dez. wird um 1/2 10 Uhr ein feierliches Pontifikalamt mit Festpredigt sein; desgleichen am Sonntag, den 30. Dez. Nach dem Pontifikalamt am Samstag wird die hl. Firmung an über 200 Personen erteilt werden. Nachmittags ist wieder Missionspredigt und Segen. Am Abend um 7 Uhr wird ein solches Konzert mit feierlichen Darstellungen zu Ehren des hochw. Erzbischofs und der Götter veranstaltet. Sonntag, den 30. Dez., morgens, wird nach dem Pontifikalamt die Einweihung des schönen, geräumigen Mutterhauses der Ursuliner Schwestern stattfinden, das zum Erlaß für das in Gravelton heruntergebrachte gebaut worden ist. Es ist ein ganz modernes Gebäude, das über 100 Schüler fassen wird. Von weit und breit kommen schon Anmeldungen, um von den niedrigen bis zu den höchsten Stufen darin Erziehung zu erhalten. Es wird sicher eine der besten Erziehungsanstalten für unsere heutige Jugend bilden. Viele Gesichter werden zu dieser Feierlichkeit erscheinen. Alle unsere Freunde von weit und breit sind herzlich eingeladen. Am Sonntag Nachmittag und Abend laden die katholischen Vereinigungen, Volksverein, Amigos of Columbus und Altarverein, ein reichhaltiges Programm zu Ehren des hochwürdigsten Erzbischofs und der beim Baue des Schwesternhauses aktiv tätigen Personen vorbereitet. Möge Gott geben, daß diese Tage für unsere Eltern, Schwestern, Töchter der Freude und für unsere deutsche Bevölkerung Tage des Segens werden!

Die Ursulinen zu Vibank, Sask., gehören zu dem großen Ursulinen-Orden, der in allen Teilen der Welt bekannt ist. Es gibt wohl kaum ein Land, in dem alten sowohl wie in der neuen Welt, wo die Mitglieder dieses Ordens nicht gefam und hochachtet sind. Sie haben seit Jahrhunderten den Ruf äußerst tüchtiger und erfolgreicher Lehrstärkerinnen und Erzieherinnen.

Die Gründerin dieses Ordens ist die Heilige Angela Merici, geboren im Jahre 1474 in Lefignano, einer kleinen Stadt in der Diözese Verona, Italien. Sie lebte in einer Zeit, wo der Glaube in Europa vielfach fast erloschen war. Gottes Begehr hat sie berufen, ihrem Zeitalter zu helfen durch die Gründung einer Gesellschaft von Jungfrauen, die es sich zur Aufgabe machten, die weibliche Jugend zu erziehen und zu unterrichten. Das war der erste weibliche Orden, der sich mit dieser Aufgabe befaßte. Der Orden breitete sich mit erstaunlicher Schnelligkeit aus in Italien, Frankreich, Deutschland und später in Irland und England. Nach Canada kamen die Ursulinen schon am 1. August 1639 zugleich mit den ersten Glaubensboten, den Jesuiten. Der erste Convent der Schwestern war ein armeliches kleines Holzhaus in den Wäldern von Quebec. Unter ihrer heiligen Oberin, der Ursulinerin Mutter Maria von der Menagemutter, übertrafen sie alle ihre Schwestern der Erziehung und dem Unterricht der Indianerinnen. Die Ursulinen waren die ersten Lehrstärkerinnen, die canadischen Vötern bestritten. Dreißig Jahre lang arbeitete dieser Orden hier in Canada an der Erziehung und dem Unterricht canadischer Kinder; und an vielen Orten des Ostens wie auch an manchen Orten des Westens entfaltete er seine segensreiche Tätigkeit.

Die Ursulinen, welche im Jahre 1919 nach Vibank kamen, vertieften ihr schonen Mutterhaus in Schöne mit. Schließen, Deutschland; um ihre Arbeit, ihre Talente, ihre Arbeit den canadischen Kindern besonders in deutschen Zerteltern zu widmen. Mit der Hilfe Gottes und großmütiger Wohltäter sind sie nun imstande, ihren neuerbauten Convent in Vibank zu eröffnen. Das große moderne Steingebäude enthält geräumige Klassenzimmer, große, helle, luftige Schlafkammer, ebenfalls Speise- und Studierzimmer, wie eine große Spielhalle. Das Haus ist mit elektrischem Licht, Steamheizung, Wasserleitung, Badeeinrichtungen und allem modernen Comfort versehen. Ausgedehnte Spielplätze bieten reichlich Gelegenheit für „outdoor sport“.

Die Ursulinen, welche im Jahre 1919 nach Vibank kamen, vertieften ihr schonen Mutterhaus in Schöne mit. Schließen, Deutschland; um ihre Arbeit, ihre Talente, ihre Arbeit den canadischen Kindern besonders in deutschen Zerteltern zu widmen. Mit der Hilfe Gottes und großmütiger Wohltäter sind sie nun imstande, ihren neuerbauten Convent in Vibank zu eröffnen. Das große moderne Steingebäude enthält geräumige Klassenzimmer, große, helle, luftige Schlafkammer, ebenfalls Speise- und Studierzimmer, wie eine große Spielhalle. Das Haus ist mit elektrischem Licht, Steamheizung, Wasserleitung, Badeeinrichtungen und allem modernen Comfort versehen. Ausgedehnte Spielplätze bieten reichlich Gelegenheit für „outdoor sport“.

Die Ursulinen, welche im Jahre 1919 nach Vibank kamen, vertieften ihr schonen Mutterhaus in Schöne mit. Schließen, Deutschland; um ihre Arbeit, ihre Talente, ihre Arbeit den canadischen Kindern besonders in deutschen Zerteltern zu widmen. Mit der Hilfe Gottes und großmütiger Wohltäter sind sie nun imstande, ihren neuerbauten Convent in Vibank zu eröffnen. Das große moderne Steingebäude enthält geräumige Klassenzimmer, große, helle, luftige Schlafkammer, ebenfalls Speise- und Studierzimmer, wie eine große Spielhalle. Das Haus ist mit elektrischem Licht, Steamheizung, Wasserleitung, Badeeinrichtungen und allem modernen Comfort versehen. Ausgedehnte Spielplätze bieten reichlich Gelegenheit für „outdoor sport“.

Die Ursulinen, welche im Jahre 1919 nach Vibank kamen, vertieften ihr schonen Mutterhaus in Schöne mit. Schließen, Deutschland; um ihre Arbeit, ihre Talente, ihre Arbeit den canadischen Kindern besonders in deutschen Zerteltern zu widmen. Mit der Hilfe Gottes und großmütiger Wohltäter sind sie nun imstande, ihren neuerbauten Convent in Vibank zu eröffnen. Das große moderne Steingebäude enthält geräumige Klassenzimmer, große, helle, luftige Schlafkammer, ebenfalls Speise- und Studierzimmer, wie eine große Spielhalle. Das Haus ist mit elektrischem Licht, Steamheizung, Wasserleitung, Badeeinrichtungen und allem modernen Comfort versehen. Ausgedehnte Spielplätze bieten reichlich Gelegenheit für „outdoor sport“.

McLean, 23. Dez. — B. Tiefenbach hielt einen Auktionstermin, der gut besucht war. Frau Tiefenbach hat ein Schmiedegeschäft in Balgonie gekauft und wird bald dorthin überziehen. — Frau J. A. Sijer wurde nach Abensbüttel infolge schwerer Erkrankung ihrer Mutter, Frau J. Sijer, gerufen.

Roose Jam, 23. Dez. — Im Hospitalboard sind lebhaft Klagen darüber laut geworden, daß die Herstellungs des neuen Fliegels am Krankenhaus sich bedeutend verzögere. Alderman W. H. H. wurde beauftragt, die Angelegenheit weiter zu behandeln.

Scotsguard, 23. Dez. — Frau A. Poner ist mit ihrer Familie nach Seattle, Wash., abgereist, wo sie mit ihrem Mann zusammentritt. — Frau Seland ist mit ihrem Kind nach Vancouver, Wash., abgereist, um dort ihr Heim aufzuschlagen.

Saxenmore, 23. Dez. — Heinrich Koehler ist zu einem Besuch nach Winnipeg gereist.

Rose Jam, 23. Dez. — Unter geheimnisvollen Umständen starb hier plötzlich ein junger Mann in einem von einem Chinesen geleiteten Hotel, die sich den Namen Mrs. Nellie Andrews befragt hatte. Sie hat um vier verdächtigen Umständen gleich nach dem Tode mit einem Fremden aus Vancouver ausgegangen war, wie angegeben wird, infolge eines Herzschlages. Nach ihrem Tode wurde bekannt, daß sie sich in Vancouver befand, und aus Vancouver stammte. Der Fremde nahm ihre Leiche mit nach Vancouver.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten.) Feuer im Distrikt. Dozier, 23. Dez. — Während eines heftigen Windes, der vielstündig anfiel, aus dem Schornstein auf das Dach des Hauses, brannte der Stall und das Winterfutter total nieder. Frau Proffes, die allein war, konnte noch rechtzeitig das Vieh binden und in Sicherheit bringen.

Radio-Nachrichten vom hohen Norden. Umrang von Eismassen, die es festhalten, in einige Nacht getaut, die nur hin und wieder durch Nordlichter erhellt wird, liegt ein einzelnes Schiff regungslos im Arktischen Ocean, nur wenige hundert Meilen vom Nordpol entfernt. Es ist die „Wondoin“ der McMillan Expeditionspartei, die sich mit dem Eise über den Nordpol treiben läßt. Dank des Radiotelephons steht die Rettung des Schiffes mit der Jollition in fester Verbindung. Am letzten Sonntag Abend war das Schiff im Wechselverkehr mit einer tiefen Privatstation, 17 N., und Beobachtungs- und Neuanzeiger wurden ausgetauscht.

Zimmer neue Einmünderer. Winnipeg, 23. Dez. — 85 Einmünderer aus Deutschland, England, Dänemark, Rußland, Serbien, Ukraine, Ungarn, Polen, Schweden und Wohnorten trafen vor mehreren Tagen mit der Canadian National Railway hier ein.

Ein Poolsystem für Manitoba. Winnipeg, 23. Dez. — Eine Agentur für Getreidevermarktung wird, schließlich dem Abertalheim, wird wahrscheinlich in der nächsten Sitzung der Provinzlegislatur zur Einführung gelangen.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

British Columbian

Eröffnung eines 2 Millionen Dollar Gebäudes. Vancouver, 23. Dez. — Der Präsident der Regional Grain Commission hat in England weiteres Kapital aufgenommen, womit ein großer Getreidelevator für 2,000,000 Dollar gebaut werden soll. Die Kosten belaufen sich auf annähernd \$2,500,000. Der Bau soll bis Ende nächsten Monats fertiggestellt werden.

Sollbefragung für den Bierverkauf. Victoria, 23. Dez. — Von Attorney General Rankin wurde in die Legislative der British Columbia eine Sollbefragung darüber vorbracht, ob der Verkauf von Bier durch Glas oder auf andere Weise erfolgen soll. Eine Abstimmung über Prohibition ist nicht geplant.

Im Trade zu spazieren. Winnipeg, 23. Dez. — Dreihundert Stiere wurden von den Union Stockyards in St. Boniface nach Teulon, Man., also 36 Meilen weit getrieben. Sie kamen durch Winnipeg und sperrten den Straßenverkehr. Vier berittene Hirten hielten die große Herde in Ordnung.

Durch Jernam getötet. Swan River, 23. Dez. — Auf einer Jagdpartie wurde Neil Cameron von Swan Lake erschossen. Ein Jäger, Henry Cor, hielt ihn für ein Wild und gab den unglücklichen Schuß auf ihn ab. Die Stängel freite Cameron's inflexes Handgelenk und ging durch den Rücken. Der schwerverwundete Mann wurde sofort nach Manitoba in ärztliche Behandlung gebracht, aber nach wenigen Stunden trat der Tod ein.

Der Kommunismus in Canada. Winnipeg, 23. Dez. — Immer neue Enthüllungen über die schlimme Tätigkeit der kommunistischen Ukrainian Labor Temple Association kommen aus Tageslicht. In Canada sollen demnach 1259 Kinder in 40 Schulen nach bolschewistischen Grundrissen erzogen werden. Die größte Schule ist in Winnipeg mit 250 Schülern von 6 bis 16 Jahren. Wegen dieser gemeingefährlichen Übung muß energisch eingeschritten werden.

100 Stück Vieh verbrannt. Georgetown, 23. Dez. — Durch einen Stallbrand sind nahezu 100 Stück Vieh, die nach Clark in Chiniquah gehörten, vernichtet worden. Der Verlust ist \$50,000.

Im Auto ertrunken. Bindorf, 23. Dez. — Der 17-jährige Fred Dube und der 18-jährige Alfred Svanagang, beide von Teulon, ertranken, als der Wagen, den sie fuhren, in den Little Fluss stürzte.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Ein Indianerhäftling an Brandwunden gestorben.

Fort William, 23. Dez. — Simon Benafie, der Häuptling des Chipman Stammes, seit 40 Jahren Häftling im Fort William-Reformatorium, starb infolge von Brandwunden, die er bei dem Verbrechen, sein kleines Heim vor dem Verbrennen zu schützen, davongetragen hatte. Simon Benafie war so gewissenhaft, daß er keine eigenen Angehörigen verbot und dann noch aus seiner Tasche die Strafe bezahlte hätte.

Der milde Winter. Fort William, 23. Dez. — Der älteste Mann, W. C. Tobie, erklärt, daß er sich seit 47 Jahren nicht mehr auf einen so milden Winter erinnern kann.

Som Löwen angefallen. Toronto, 23. Dez. — Unter dem Applaus von Tausenden von Besuchern des Hagenbeck-Ballarcirkus führte John Seltist, Hauptdompteur des Zirkus, keine Hauptnummer durch, in der zwölf große Löwen nach seinen Befehlen handelten, trotzdem sein Körper erst am Nachmittag von Löwenklauen geriet und dabei mit schweren Brandwunden unweit war. In der Nachmittagsvorstellung hatte ihn der große Löwe Sultan von hinten angegriffen und den auf dem Boden Liegenden mit seinen Klauen bearbeitet. Nur durch sofort herbeieilende, mit Eisenstangen bewaffnete Wärter konnte er vom sicheren Tode gerettet werden. Von nun an wird ein neuer Dompteur den schwerverletzten Seltist vertreten.

Quebec. Erdrutsch beirät vier Arbeiter. Kenogami, 23. Dez. — Durch einen Erdrutsch wurden vier Arbeiter, die in einer Sandgrube arbeiteten, lebendig begraben. Sie waren bereits tot, als sie hervorgezogen wurden.

Der Würgengel Tuberkulose. Montreal, 23. Dez. — In Montreal sterben jährlich tausend Personen an Tuberkulose, während in der Provinz Quebec die Todesrate infolge dieser Seuche über 3000 jährlich beträgt. In Saskatchewan ist die Todesrate 43 und in Ontario 70.

Gunde retten ihren Herrn. Montreal, 23. Dez. — E. Guay, der 60-jährige Wächter in einer Viehfabrik, der im zweiten Stock dieses Gebäudes schlief, wurde ein Opfer der Flammen geworden, wenn er nicht von seinen zwei Hunden aus dem Bette herausgerissen worden wäre.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

10 Millionen Menschen für den 8. Weltkrieg.

Montreal, 23. Dez. — D. J. Komer, der Kolonisationsvertreter der C. P. A., erklärte, die drei westlichen Provinzen, Manitoba, Saskatchewan und Alberta, benötigten zu ihrer wirtschaftlichen Entwicklung noch etwa 10 Millionen Menschen.

Fortschritte im Straßebau. Quebec, 23. Dez. — Nach einem Bericht des Ministers für Kolonisation wurden \$2,452,697 an Kolonisations-Gesellschaften gegeben. 561,42 Meilen Winterwege wurden neu erschlossen und fertiggestellt. 881,33 Meilen schlechte Wege wurden erneuert und 30,000 Fuß Abzugsrinnen hergestellt. Das Kolonisationsministerium selbst wendete für Straßebau \$4,536,137 auf. Insgesamt sind mehr als 3000 Meilen neue Straßen angelegt oder neu gerichtet worden. Straßen wurden in einer Gesamtlänge von mehr als 10 Meilen gebaut.

Northwest Territorien. Die Dominionregierung hat drei weitere Stellen der Royal Canadian Mounted Police im Norden errichtet. Capt. S. T. Mann, der vom Belgiansland zurückgekehrt ist, wird die neue Station in der neuen Station in einem 7000 Acres nördlicher Breite. Andere Stellen in dieser Gegend werden wahrscheinlich ebenfalls von Fonds anlet, längs des Conventer Sees und am Harbor See angelegt werden. Capt. Mann, der seit 1912 mit den Eingeborenen vom Collins Land und am Cumberland Golf Handel getrieben hat, hat seine drei Handelsstationen an die Hudson's Bay Company samt den Pelzwaren und einem Hilfsbooster um \$60,000 verkauft.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT VIBANK, SASK.

Advertisement for Central Committee (Inc.) food packages. Title: "Nicht müde werden Gutes zu tun" muss unser aller Lösungswort sein. Includes a list of food packages (A, B, C, D, E, F, G, H, K, L, O, P, R) with prices and a form for ordering. Text: "ES NÜTZT dem unterernährten Körper wenig, wenn er alle Halbjahr mal auf eine Woche oder zwei täglich eine Mahlzeit zu verdauen bekommt. Um von wirklichem und dauerhaftem Nutzen zu sein, sollte man regelmäßig monatlich seine Lieben mit Nahrungsmitteln versorgen. Nur dann kann man erwarten, dass es "wirklich anschlägt" und zu einer anhaltenden körperlichen Kräftigung führt. Schickt Lebensmittel! Sie werden gegessen, weil sie da sind und sie erfüllen daher voll und ganz den guten Zweck, für den sie bestimmt waren. Die Pakete des CENTRAL COMMITTEE erreichen ihren Bestimmungsort aus seinem Hamburger Lagerhaus, trotz aller Hindernisse, wenn die Bestellung prompt ausgegeben wird. Es sind also frische, reine, amerikanische Lebensmittel. Sollte aus irgend einem Grunde Abholung unmöglich sein, so zahlen wir dem Käufer den vollen Kaufpreis zurück. Die Pakete "A", "D", "E", "F", "H", "I", "L", "O" und "P" werden in Deutschland frei ins Haus geliefert. Die Pakete "B", "C", "G", "K", "M" und "R" frei Bahnstation des Bestimmungsortes. In Wien werden sämtliche Pakete dem Empfänger in der Lagerstätte ausgehändigt, im übrigen Österreich erfolgt Ablieferung frei Bahnstation Bestimmungsort. Wir garantieren die Ablieferung eines jeden Paketes. Central Committee (Inc.) for the Relief of Distress in Germany and Austria Food Package Department

Sür unsere Farmer



Schwere Zeiten

Das es, die heute unsere deutschkanadischen Farmer durchleben. Viele von ihnen, die unter unglücklichen Umständen in der weiten Prairie ein neues Heim gegründet haben, wissen heute nicht, wie sie ihr schwer erworbenes Bestehen erhalten sollen. Schon lassen manche müde die Arme ausstrecken, um sich in anderen Gegenden niederzulassen. Werden sie dort das ersehnte Glück finden oder auch wieder enttäuscht werden? Viele unserer wackeren Farmer aber halten mutig und unerschrocken an der einmal erworbenen Scholle fest und führen den harten Kampf gegen Schwierigkeiten und Drangsalen mit echter deutscher Art und Tatkraft weiter. Diese Kämpfer um eine bessere Zukunft der kanadischen Landwirtschaft will auch der "Courier" nach Kräften unterstützen, indem er den deutschkanadischen Farmern eine erweiterte landwirtschaftliche Beilage bietet. Was den Farmer interessiert und für sein Fortwärtkommen von Wichtigkeit ist, soll hier behandelt werden. Anregungen zur Verbesserung des Farmbetriebes, Ratsschläge aus fachmännischen Kreisen werden Aufnahme finden. Es wird überzeugt, daß unsere Farmer für unsere Bemühungen Verständnis haben werden.

Noch eine weitere Nennung wird auf der Farmseite eingehend, nämlich eine fortlaufende Erzählung aus dem Leben eines deutschen Kolonisten und einer deutschen Kolonistenfrau, die im Urwald Brasiliens den Kampf gegen die Feinde des Menschen aufgenommen haben. Wandler deutschkanadische Farmer wird aus dem unersaglichen Ningen dieser deutschen Urwaldkolonisten neuen Mut und neue Hoffnung schöpfen.

Das ist der Wunsch der Courier-Redaktion.

Heber die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Die Frage der Erhaltung der Fruchtbarkeit des Ackerlandes, über Bearbeitung, Düngung, Fruchtwechsel usw. ist eine sehr wichtige für den Landwirt, und es ist des Nachdenkens darüber und der Beachtung wert und auch, daß man in der rechten Weise darin handelt. Der Ackerboden, der dem Farmer das Rohmaterial, woraus die Produkte, die er auf den Markt bringt und verkaufen muß, um aus dem Erds seine Existenzmittel zu beschaffen, hervorgehen sollen. Wie der Fabrikant nur aus einem guten, zweckdienlichen Rohmaterial wertvolle Ware herstellen kann, so kann auch der Farmer nur mit einem gut fruchtbareren Boden gute Erträge und genügend Produkte von gutem Wert erzielen. Seinem Ackerboden die Fruchtbarkeit zu erhalten, ist nach Möglichkeit zu fördern und noch zu erhöhen suchen, wird daher das erste und vornehmste Gebot für den Landwirt sein müssen, das zu beachten und gewissenhaft zu erfüllen er sich reichlich ersparen sollte aus dem Lande befruchtende und lohnende Erde gewinnen. Nur wenn unangelegentlich in dieser Beziehung Anstrengungen gemacht werden, läßt sich die Bodenfruchtbarkeit auf der gemüßigten Höhe erhalten und fördern.

Fragen wir den Bodengelehrten, so wird er uns sagen, daß die Pflanzenernährung im Boden und die Fruchtbarkeit desselben ganz bestimmt und sicher allmählich abnehmen und sich verschleppen wird, wenn wir unangelegentlich Kulturfrüchte darauf anbauen, die die ganzen darin vorhandenen und als Pflanzenernährung verfügbaren Stoffe nach und nach herausziehen und verbrauchen.

Es wird also ein Ersatz nötig und als Mittel zur Erhaltung der Fruchtbarkeit des Landes gelten vorzugsweise Düngung, gute Bearbeitung und ein vollständiger Wechsel im Anbau der Früchte. Es müssen auf jeder Farm Feldfrüchte angebaut werden, die die Nahrung im Lande nicht mehr in Anspruch nehmen, als andere und sind dies hauptsächlich die Getreidefrüchte. Durch ein gutes Fruchtwechselsystem, in dem die Körnerfrüchte mit Hackfrüchten und Kleingras abwechseln, wird ein gewisses Gleichgewicht in der Entnahme von Nahrung aus dem Boden geschaffen und in manchen Nährstoffen erfährt der Boden durch den Kleebau und die Bodenbearbeitung selbst noch eine Veredlung.

Aber immerhin wird doch eine Abnahme von Fruchtbarkeit stattfinden, die der Fruchtwechsel nicht verhindern kann. Es muß also Ersatz für die entzogene Nahrung beschafft werden und dieser Zweck wird durch Düngung, in Verbindung mit einer richtigen, gewissenhaft durchgeführten Bearbeitung des Landes erreicht. Es sind diese drei: Gute Bearbeitung des Landes und Ausfüllung der Saarbeit, gehörige Düngung der Fruchtwechsel, die die Er-

haltung der Fruchtbarkeit des Bodens auf einem befriedigenden Standpunkt gewährleisten. Jeder Farmer, der in dieser Beziehung seine Schuldigkeit tut, wird sich auch nicht zu beklagen haben über das Nachlassen der Ertragsfähigkeit seiner Acker, soweit dabei die Pflanzenernährung in Betracht kommt.

Wässerung

Die Gänge sind in der Regel sehr gute Legertinnen, sie legen 30 bis 65 Eier. Die Legezeit beginnt, sobald die Gans Stroh im Schnabel trägt, um sich ein Nest zu bauen, das sie warm mit Federn auspolstert. Am besten kann man sie sehr lange vor dem Nestbau in der Lage fortnehmen. Ihre schwerfällige und plebejische Gemütsart befähigt sie sehr gut zum Warten und Stillstehen; sie verlassen selten vor der Zeit das Nest und bringen nach 28 bis 30 Tagen das ganze Gelege in der Regel ohne Störung und Verluste gut aus. Man hat wohl auch mit Brutmaschinen schon gute Erfolge erzielt, doch besteht beim künstlichen Ausbrüten der Gänse eine gewisse Schwierigkeit in der Zukunft der Fruchtbarkeit. Denn die Gans verläßt täglich ihr Nest, um sich im Wasser zu tummeln und ein gründliches Morgenbad zu nehmen, von dem sie dann mit naßem Gefieder zu ihrem Gelege zurückkehrt. Auf diese Weise wird den Eiern zu ihrer Erbrütung die nötige Feuchtigkeit entzogen.

Die jungen, eben ausgefchlüpften Küken bekommen als Nahrungsergänzung grünes Futter, Salat, Premesseln, Vornahrung, dem man als Zugabe ausgepressten Rübenquark und zur fröhlichen Anwesenheit etwas phosporhaltigen Kalk beifügt. Nach und nach kann man verdickte gefoderte Startfellen, Kleie und Weizen zur Vermehrung. Eine tägliche kleine Portion Hafer ist für schnelles Wachstum recht dienlich, doch nicht unbedingt nötig. Sehr bald fangen sie an zu laufen, wenn man sie im warmen Sonnenlicht herausläßt, und finden in Kräutern und Auswärtigen manchen Verlockungen. So ist die Gans recht eigentlich ein Weidvieh, das verlockend nach herab wenig Kosten verursacht. Die Alten teilen sich in zwei Klassen: die eine fliegt und die andere fliegt nicht. Die Gans ist eine fluge und unümbliche Vögelin, die ihre Jungen verständig anleitet und wenn es sein muß, gegen feindliche Angriffe verteidigt. Ihre erzieherischen Fähigkeiten sind vielseitiger und höher zu bewerten als die einer Durchschnittshenne. Denn sie müssen sich auf doppeltem Betätigungsfeld bewähren, da es gilt, die kleinen Gänse zu Wasser und zu Land zu ertüchtigen und geschickt zu machen. Erfahrungsgemäß bedürfen junge Gänse vielmehr der Sorgfalt und Umficht der Alten, als Hühner und Entenfüßen. Ehe ihnen das Federkleid gewachsen ist, müssen sie sehr vor Kälte und Regen geschützt werden. Wird der Flaum durchnäßt, gehen sie leicht an Erfrierung ein. Auch dürfen sie nicht eher zum Schwimmen geführt werden, bis sie Federn haben, doch ist natürlich für Trintwasser reichlich zu sorgen. Eine vortreffliche Weide bieten im Herbst nach Beendigung der Ernten die Stoppelfelder.

Wässerung der Mutter Schweine

Es ist zweierlei, einige Mutter Schweine während des Winters in guten Ställen zu füttern oder sie derart zu behandeln, daß sie einen großen Bursch von gesunden Jungen zur Welt bringen. Unterfuchungen, warum so viele tausende von jungen Schweinen sterben, haben ergeben, daß die Schuld an mangelhafter Ernährung oder an fehlender Bewegung oder an beiden liegt.

Gut bergehaltene Schweinefülle sind auf vielen Farmen Westkanadas gebaut worden, aber fast in allen Fällen mußten sie als Winterquartiere für Mutter Schweine aufgegeben werden, weil solide Ställe dumm geworden sind, weil die Mauern frostig geworden sind, weil die Schweine Rheumatismus bekamen und die jungen Tiere tot oder sehr schwach geboren wurden. Ein Mutter Schweinefall tut vier Wochen lang ganz gute Dienste, aber die Erfahrung auf der Experimentalfarm in Allentown, bestätigt von Farmern in allen Landesteilen, geht dahin, daß ein Strohhof über den beiden Winteraufenthalt für das Mutter Schwein darstellt, bis es fertig wird. Durch einen Strohhof, der von der Futterkammer etwas entfernt ist, haben die Schweine sowohl guten Unterlauf wie auch Bewegung.

Die Fütterung. Das Mutter Schwein entwickelt in sich 6 bis 12 Junge, die Stoff für Muskel- und Knochenbau brauchen. Das Getreide, das im Winter gewöhnlich gefüttert wird, liefert nicht das Notwendige an Potassium, Calcium und Phosphaten. Kein Wunder, daß viele junge Schweine schwach oder tot geboren werden. Eine Kuh kann die erforderlichen Nährstoffe aus dem Heu gewinnen. Auch weber die Kuh noch das Schwein kann genug Getreide verzehren, um daraus die Nährstoffe für die ungeborenen Jungen zu erhalten. Daher ist eine Ergänzung, ein Zusatz notwendig. Dies kann erzielt werden durch eine Mischung von hydrolysiertem Kalk, Knochenmehl, Salz und Glyzerin. Wird eine solche Mischung in einem starken Behälter den Mutter Schweine zu beliebigem Gebrauche dargeboten, so wird die Kraft ihrer Jungen eine ganz andere sein.

Ein junger Witterung verkauft.

Perlin, 21. Dez. — Man konnte hier eine große Schichtung auf die Spur kommen. Angehüllte der Witterer direkt in Reindorf wurden dabei ertrapt, als sie einen Waagen aus Eisen verkaufen wollten. Die Nachforschungen ergaben, daß ein junger Witterung verloben, und daß Tausende von Waagen bereits eingeln verkauft worden waren.

Man muß man sein in der Jugendzeit. Denn später fehlt meist die Gelegenheit.

Als die einer Durchschnittshenne, denn sie müssen sich auf doppeltem Betätigungsfeld bewähren, da es gilt, die kleinen Gänse zu Wasser und zu Land zu ertüchtigen und geschickt zu machen. Erfahrungsgemäß bedürfen junge Gänse vielmehr der Sorgfalt und Umficht der Alten, als Hühner und Entenfüßen. Ehe ihnen das Federkleid gewachsen ist, müssen sie sehr vor Kälte und Regen geschützt werden. Wird der Flaum durchnäßt, gehen sie leicht an Erfrierung ein. Auch dürfen sie nicht eher zum Schwimmen geführt werden, bis sie Federn haben, doch ist natürlich für Trintwasser reichlich zu sorgen. Eine vortreffliche Weide bieten im Herbst nach Beendigung der Ernten die Stoppelfelder.

Wässerung der Mutter Schweine

Es ist zweierlei, einige Mutter Schweine während des Winters in guten Ställen zu füttern oder sie derart zu behandeln, daß sie einen großen Bursch von gesunden Jungen zur Welt bringen. Unterfuchungen, warum so viele tausende von jungen Schweinen sterben, haben ergeben, daß die Schuld an mangelhafter Ernährung oder an fehlender Bewegung oder an beiden liegt.

Gut bergehaltene Schweinefülle sind auf vielen Farmen Westkanadas gebaut worden, aber fast in allen Fällen mußten sie als Winterquartiere für Mutter Schweine aufgegeben werden, weil solide Ställe dumm geworden sind, weil die Mauern frostig geworden sind, weil die Schweine Rheumatismus bekamen und die jungen Tiere tot oder sehr schwach geboren wurden. Ein Mutter Schweinefall tut vier Wochen lang ganz gute Dienste, aber die Erfahrung auf der Experimentalfarm in Allentown, bestätigt von Farmern in allen Landesteilen, geht dahin, daß ein Strohhof über den beiden Winteraufenthalt für das Mutter Schwein darstellt, bis es fertig wird. Durch einen Strohhof, der von der Futterkammer etwas entfernt ist, haben die Schweine sowohl guten Unterlauf wie auch Bewegung.

Die Fütterung. Das Mutter Schwein entwickelt in sich 6 bis 12 Junge, die Stoff für Muskel- und Knochenbau brauchen. Das Getreide, das im Winter gewöhnlich gefüttert wird, liefert nicht das Notwendige an Potassium, Calcium und Phosphaten. Kein Wunder, daß viele junge Schweine schwach oder tot geboren werden. Eine Kuh kann die erforderlichen Nährstoffe aus dem Heu gewinnen. Auch weber die Kuh noch das Schwein kann genug Getreide verzehren, um daraus die Nährstoffe für die ungeborenen Jungen zu erhalten. Daher ist eine Ergänzung, ein Zusatz notwendig. Dies kann erzielt werden durch eine Mischung von hydrolysiertem Kalk, Knochenmehl, Salz und Glyzerin. Wird eine solche Mischung in einem starken Behälter den Mutter Schweine zu beliebigem Gebrauche dargeboten, so wird die Kraft ihrer Jungen eine ganz andere sein.

Ein junger Witterung verkauft.

Perlin, 21. Dez. — Man konnte hier eine große Schichtung auf die Spur kommen. Angehüllte der Witterer direkt in Reindorf wurden dabei ertrapt, als sie einen Waagen aus Eisen verkaufen wollten. Die Nachforschungen ergaben, daß ein junger Witterung verloben, und daß Tausende von Waagen bereits eingeln verkauft worden waren.

Man muß man sein in der Jugendzeit. Denn später fehlt meist die Gelegenheit.

Als die einer Durchschnittshenne, denn sie müssen sich auf doppeltem Betätigungsfeld bewähren, da es gilt, die kleinen Gänse zu Wasser und zu Land zu ertüchtigen und geschickt zu machen. Erfahrungsgemäß bedürfen junge Gänse vielmehr der Sorgfalt und Umficht der Alten, als Hühner und Entenfüßen. Ehe ihnen das Federkleid gewachsen ist, müssen sie sehr vor Kälte und Regen geschützt werden. Wird der Flaum durchnäßt, gehen sie leicht an Erfrierung ein. Auch dürfen sie nicht eher zum Schwimmen geführt werden, bis sie Federn haben, doch ist natürlich für Trintwasser reichlich zu sorgen. Eine vortreffliche Weide bieten im Herbst nach Beendigung der Ernten die Stoppelfelder.

Wässerung der Mutter Schweine

Es ist zweierlei, einige Mutter Schweine während des Winters in guten Ställen zu füttern oder sie derart zu behandeln, daß sie einen großen Bursch von gesunden Jungen zur Welt bringen. Unterfuchungen, warum so viele tausende von jungen Schweinen sterben, haben ergeben, daß die Schuld an mangelhafter Ernährung oder an fehlender Bewegung oder an beiden liegt.

Gut bergehaltene Schweinefülle sind auf vielen Farmen Westkanadas gebaut worden, aber fast in allen Fällen mußten sie als Winterquartiere für Mutter Schweine aufgegeben werden, weil solide Ställe dumm geworden sind, weil die Mauern frostig geworden sind, weil die Schweine Rheumatismus bekamen und die jungen Tiere tot oder sehr schwach geboren wurden. Ein Mutter Schweinefall tut vier Wochen lang ganz gute Dienste, aber die Erfahrung auf der Experimentalfarm in Allentown, bestätigt von Farmern in allen Landesteilen, geht dahin, daß ein Strohhof über den beiden Winteraufenthalt für das Mutter Schwein darstellt, bis es fertig wird. Durch einen Strohhof, der von der Futterkammer etwas entfernt ist, haben die Schweine sowohl guten Unterlauf wie auch Bewegung.

Die Fütterung. Das Mutter Schwein entwickelt in sich 6 bis 12 Junge, die Stoff für Muskel- und Knochenbau brauchen. Das Getreide, das im Winter gewöhnlich gefüttert wird, liefert nicht das Notwendige an Potassium, Calcium und Phosphaten. Kein Wunder, daß viele junge Schweine schwach oder tot geboren werden. Eine Kuh kann die erforderlichen Nährstoffe aus dem Heu gewinnen. Auch weber die Kuh noch das Schwein kann genug Getreide verzehren, um daraus die Nährstoffe für die ungeborenen Jungen zu erhalten. Daher ist eine Ergänzung, ein Zusatz notwendig. Dies kann erzielt werden durch eine Mischung von hydrolysiertem Kalk, Knochenmehl, Salz und Glyzerin. Wird eine solche Mischung in einem starken Behälter den Mutter Schweine zu beliebigem Gebrauche dargeboten, so wird die Kraft ihrer Jungen eine ganz andere sein.

Ein junger Witterung verkauft.

Perlin, 21. Dez. — Man konnte hier eine große Schichtung auf die Spur kommen. Angehüllte der Witterer direkt in Reindorf wurden dabei ertrapt, als sie einen Waagen aus Eisen verkaufen wollten. Die Nachforschungen ergaben, daß ein junger Witterung verloben, und daß Tausende von Waagen bereits eingeln verkauft worden waren.

Man muß man sein in der Jugendzeit. Denn später fehlt meist die Gelegenheit.

Für Sicherheit, Bedienung und Erfolg
Ernde das Getreide an
JAMES RICHARDSON & SONS, LTD.
Etabliert 1857
Liberaler Vorkauf. Schnelle Verfrachtung.
Verfrage Dich in irgend einer Bank oder Handelsagentur über unsern finanziellen Stand.
Wichtige Büros:
Grain Exchange, Winnipeg, Man. Lanchester Bldg., Calgary, Alta.
C.P.M. Building, Edmonton, Alta. Grain Building, Saskatoon, Sask.

Rechne die Produktion

So aus, um sie den guten Preisen anzupassen. Es ist nicht vorteilhaft, viel Rahm zu produzieren, wenn die Preise niedrig sind. Die Preise für Butterfett sind in den Wintermonaten immer am höchsten. Es ist dann genügend Futter vorhanden, ist immer schön fühl und hat keine Fliegen. Alles dies trägt dazu bei, Rahm besser Qualität zu erhalten. Rinde sollten im Monate Juli trockengeteilt werden, weil dann die Preise für Butterfett doch sehr niedrig sind und es dem Farmer kaum etwas einbringt. Dieser Plan ist sehr vorteilhaft. Wir zahlen die höchsten Preise für Rahm.

Ran fende an:
THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
OF MOOSE JAW, LIMBED
Zweigstellen: Assiniboia, Carleton Place, Carleton Place, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Achtung Farmer!



Sie können sich bei diesen hohen Preisen für Farmgerätschaften viel Geld sparen, wenn Sie Ihre Gerätschaften unter Obdach bringen. Sie müssen jetzt wohl, daß die Maschinen dann viel länger halten, wenn sie vor der Witterung geschützt sind. Verkauften Sie es nicht und kaufen Sie sich einen Maschinenstapel ehe Frost und Eis wieder sein Vernichtungswerk beginnt. Wir haben ein vollständiges Lager in Baumaterialien stets an Hand. Auch teilen wir unseren werten Kunden in Kanada und Ungarn mit, daß wir daselbst in Verbindung mit unserem Holzgeschäft eine Holzhandlung eröffnet haben. Wir werden stets bestrebt sein, die besten Preis- und Qualitätsware auf Lager zu führen. Kauft Ihren Bedarf an Kohlen bei uns, ihr werdet höchst zufrieden sein.

KLECKNER, HUCK & CO.
Sibon und Kandal, Sask.

In brasilianischen Urwald
Erlebnisse einer deutschen Kolonistenfamilie.
Von Emilie Heinrichs.

1. Abschied von der Heimat.

Schon ein Jahrzehnt ist verstrichen, seit ich zurückgekehrt bin aus Brasilien, von der großen Auswanderfahrt. Doch all die Jahre haben es nicht vermocht, die Eindrücke zu verwischen, die ich von dieser Reise mit heimgebracht habe. War ja alles, was ich dort erlebte, so neu, so gemaltig, daß es sich so leicht nicht verliert. Oft schon mußte ich erzählen von all dem, was ich erlebt und gesehen habe.

Niemals aber kam mir dabei, der Gedanke, meine Erlebnisse niederzuschreiben, um sie zu veröffentlichen. Doch die Zeiten ändern sich. Es ist an der Zeit, daß ein jeder, der in der Auswanderung Erfahrungen gesammelt hat, die der Öffentlichkeit übergeben. Darum habe auch ich mich entschlossen, meine Erlebnisse als Kolonistenfrau in Südbrasilien wiederzugeben, damit die Deutschen wissen, was es in Wirklichkeit da draußen zugeht und was von einer Kolonistenfrau verlangt wird.

Wie wird in letzter Zeit erzählt vom Ueberfluß an Lebensmitteln, von fruchtbareren Wäldern in der fremden weiten Welt. Viel Wahres, aber auch viel Falsches. Das Gute und Schöne bleibt gern bei jedem Jubel hängen. Das weniger Schöne wird gern verdrängt, und zuletzt hat sich vom Leben der Kolonisten ein Bild festgesetzt, das in Wirklichkeit ganz anders aussieht. Ich will darum hier

erzählen, wie sich mein Leben drüben zugetragen hat. Von guten und von bösen Tagen will ich schreiben und auch, was eine Kolonistenfrau in brasilianischen Urwald alles leisten muß. In letzter Zeit kamen oft Fragen zu mir, die gehört hatten, daß ich einige Jahre als Kolonistenfrau in Südbrasilien gelebt habe. Sie wollten alle wissen, wie sich das Leben der Frau auf der Kolonie abspielte, und doch viele dieser Frauen willens, mit ihrer Familie in den großen Urwald hinauszuziehen.

"Auswandern!" Dies Wort hört man im letzten Jahre nur zu oft. Wie stellt sich nun die Frau zu dieser Auswanderungsfrage?

Wohl hat die Frau nicht den Ausschlag zu geben, ob ausgewandert wird oder nicht. Der Mann spricht dieses schwerwiegende Wort, erst nur im Schwere, immer wieder wird es wiederholt, bis es zum Schluß feststeht, und eines guten Tages heißt es einfach: Wir wandern aus. Eine ganze Reihe von Bekannten wird genannt, die alle beschloßen haben, ihre Heimat zu verlassen. Wir Frauen haben die Pflicht, unsern Männern zu folgen, in diesem Falle gewiß eine harte Pflicht. Erst sträubt man sich und hütet und steht, von diesem Vorhaben abzulassen — was hilft es, zum Schluß wird doch ausgewandert. Das ist Frauenlos.

So ist es mir selbst ergangen. Es war Ende des Jahres 1900. Da kam mein Mann eines Tages nach Hause und zeigte mir mit großer Freude ein Blatt mit Abbildungen deutscher Ansiedlungen in Südbrasilien. Da ich für so etwas gar keinen Sinn hatte, ließ ich die Zeitschrift unbeachtet liegen. Kurz darauf fragte mein Mann, wie mir die Bilder gefielen; ich mußte keine Antwort darauf. Nach einigen Fragen und Gegenfragen wurde mir es dann klar, was mein Mann vorhatte: auswandern nach Südbrasilien. Die erste Antwort, die ich ihm gab, war recht deutsch: "Du bist wohl nicht recht geistes!" Ich war damals 1 1/2 Jahr verheiratet, noch kinderlos und hatte nie eine größere Reise gemacht. Nun sollte ich mich auf einmal losreißen von Mutter und Geschwistern, von lieben Verwandten und Bekann-

ten. Ich glaubte es nicht zu können. Ein bestimmtes "Nein, ich fahre nicht mit nach Brasilien" sollte meinen Mann zur Vernunft bringen. Ein gemütliches Nein, ein auskömmliches Leben, meine Heimat, was ich liebte, sollte ich zurücklassen. Es war für mich eine schlimme Zeit.

Neute sind es Tausende von Frauen, die das, was ich zu der Zeit empfunden habe, jetzt selbst erleben müssen. Alles Jütt und Weinen mußte nichts. Der Plan sah bei meinem Mann so fest, das Auswandererlebnis war unheilbar.

Die Frau soll ihrem Manne folgen, heißt es. Und ich? Ich werde ihm auch folgen! Wände Träne ist geflossen, ehe dieser Entschluß von mir gefaßt wurde. Das ist unser Frauenstolz, wir brauchen die fähigste starke Hand des Mannes, wir müssen ihm folgen, auch dann, wenn die Wege, die er uns führt, weit und beschwerlich sind.

Um Weindankten fiel die Entscheidung, und im März wollten wir fahren. Die Zeit verstrich schnell unter mannigfaltiger Vorbereitung. Es wurde verkauft, gekauft und gepackt. Sämtliche Möbel, die mir in meinem jungen Eheleben lieb geworden waren, wurden verkauft, weil man nicht mitnehmen konnte. Aller sonstige Ausrüst, wie Küchengeräte, Wäsche und Betten wurde verpackt. Keine reichte sich an Kiste, immer wurde noch zugekauft und eingepackt. Mein Mann, der schon früher große Auslandsreisen gemacht hatte, mußte, was alles gebraucht wurde, was drüben gar nicht oder nur für viel Geld zu kaufen war. Große eiserne Töpfe, starke Eimer und Emailgeschirr waren alles das, die mir später auf der Kolonie sehr zufluteten kamen. Einiges Tages brachte mein Mann eine ganze Kiste Eisenwaren, wie Feinwerkzeug, Tischmesser, Zürringel und Nadeln usw., sämtliche Eisenteile, die beim Hausbau gebraucht werden. So, wie eine Herdplatte brachte er mit, die uns im Urwald als Kochherd dienen sollte.

Ich hatte die Zeit benutzt, um Stoffe für Wäsche und Bettend und Angewandte einzukaufen, alles dem dortigen Klima entsprechend, leichte Leinwand, Dreifachle. Da dies alles damals in Deutschland für wenig Geld zu bekommen war, nahm ich einen großen Vorrat davon mit. Mit leichten Wäsche und Bettzeug, die über die Betten gegeben wurden und so als Schonbezüge angesehen werden konnten.

Kuh-Häute-Orgen
haben wenig Wert im rohen Zustande
Wir gerben
dieselben zu Gefährleider, welches viel stärker und dauerhafter als das gewöhnliche Leder ist.
Wir auch mit den Haaren gerben, zu den besten, wärmsten Decken.
Kleinere Häute verarbeiten wir für Riemchen (Laceolather).
Preisliste und Shippingtag auf Verlangen.
Edmonton Tannery
2. Gattenmeyer
927-110a Ave., Edmonton.
22. St. n. Ave. C, Saskatoon.

ter Bekannten und Verwandten feierten.

Von all dem Abschiedsweh und Leid will ich nicht sprechen; mich hatte das Heimweh schon erfaßt, ehe ich die Heimat verlassen hatte. Alle Frauen, die das schwere Los der Auswanderung trifft, werden so mitfühlen können. Man gleicht einem Kinde, das zum erstenmal in die weite Welt hinausgeht, man fühlt schon jetzt, man ist heimlos geworden.

Am 23. März 1907 kamen mein Mann und ich in Hamburg an. Hier sollte die weite Fahrt über den Ozean beginnen. Da unser Schiff erst am 25. März abfuhr, hatten wir zwei Tage Zeit, die große Hafenstadt zu besichtigen. Mein Stammen war natürlich groß. Ich hatte bisher keine Hafenstadt gesehen. Am meisten faunnte ich über den gemaltigen Dampfer. Das dortige Leben, das Schaffen und Warten war beängstigend. Zimmer wieder schweiften meine Augen hinüber zu den gemaltigen Schiffstufen, die auch uns für die nächsten Wochen als Wohnstätte dienen sollten.

Die zwei letzten Tage auf deutschem Boden verstrichen; dann traten wir den Weg zum Ozean an. Da padte mich das Abschiedsweh nochmals mit solcher Gewalt, daß ich dachte, meine guten Vorsätze, stark zu sein und auszuhalten, würden hier nicht standhalten. Das Herz der Frau hängt, glaube ich, stärker an der Heimat, als das des Mannes. Als wir zum Grabschiff nahen, hatten wir ein Schiffsfest zu betradeten. Ein großer Dampfer wurde mit Menschen beladen. Es waren hauptsächlich Russen und Polen. Benigstens 3000 Zwischendecker, die nach Nordamerika fuhren. Hier konnte ich das Bild sehen, wovon ich schon häufig gelesen hatte, vom "Auswandererleben". Die Menschen wurden hier die Heringe verfrachtet. Raum blieb für einen jeden soviel Raum, daß er kein Bündel hinlegen konnte. Wie gefährlich die Angst, sollte auch unser Schiff derart betradet werden? Mein Mann beruhigte mich damit, daß die Südamerikaner eine Massenauwanderung in solchem Maße nicht kenne. Am meisten Mittel fühlte ich mit den kleinen und ganz kleinen Kindern, in deren Augen fast eine Angst zu lesen war über das Leben und Treiben um sie herum.

Musikinstrumente aller Art werden prompt zu billigsten Preisen repariert
Alle Arbeit garantiert.
Musikinstrumente zu verkaufen.
Billigste Lieferung.
Briefe in deutscher Sprache beantwortet.
Sendet Instrumente an uns.
Deutsches Buch- und Musikgeschäft
1708 Rose Straße, Regina, Sask.

Mit einer Art Ehrfurcht betradete ich dann den gemaltigen Schiffkörper der "St. Catharina", so hieß nämlich das Schiff, das uns nach Südbrasilien bringen sollte. Da lag es vor uns, machtvoll, stark und schwer, eine Vorbereitung für den, der sich zum erstenmal solch einem schwimmenden Ungenium anvertrauen soll.

Wir waren ziemlich die ersten; denn noch waren es drei Stunden bis zur Abfahrt. Zu erst mußten wir uns einer polizeilichen und ärztlichen Untersuchung unterziehen. Doch unser leibliches Befinden wurde als gut befunden. Ebenso wurde unser Gepäck von der Schiffsbehörde als rein befunden. Wir konnten das Schiff betreten. Ein Steward führte uns nach einer Familienkabine dritter Klasse. Zwischenbei gibt es für deutsche Auswanderer auf den deutschen Schiffen nach Südamerika nicht; es wird erst später gebraucht, wenn in Spanien und Portugal Reisende an Bord kommen. Die "St. Catharina" war überhaupt ein Frachtschiff, der nur nebenbei Reisende mitnahm. Er hatte Raum für 500. Unsere Kabine war für 6 Reisende eingerichtet. Dreimal zwei Betten übereinander, ein Waschtisch und eine Puff, das war die ganze Einrichtung. Alles machte einen lauberen Eindruck. Der Dampfer machte ja keine erste Ausfahrt. Die eisernen Betten hatten einen Strohhof und ein Strohhofpflissen und eine leichte Decke. Es war darum gut, daß wir einen Sack mit Betten bei uns behalten hatten. Unsere Kisten waren unten im Schiffe verpackt.

Mittlerweile stellten sich die übrigen Mitreisenden ein, bis kurz vor der Abfahrt alle 32 anwesend waren. Eine Familie von 4 Mitglidern, Mann, Frau und zwei Kindern im Alter von 5 und 10 Jahren, teilte unsere Kabine. Auch diese wollten als Kolonisten nach Südbrasilien. Die

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Für wehen Hals, Brusterkältung, Rheumatismus, Berrenungen und alle Familienkrankheiten
Gehergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Barnmouth, N. S.

Regina und Umgegend

Das Weihnachtsfest

verließ in Regina von bestem Wetter begünstigt in ungeheurer Menge. Die Menschen, die an dem Weltweide Geburt glauben, füllten die christliche Gottesdienste. Auch die katholische St. Marienkirche war in der Weihnachtsmesse dicht besetzt. Sehr viele mußten sich mit Strohplanken begnügen. Hochaltar und Stühle erstrahlten in blendendem Glanz. Das letzte Hochamt wurde von Pater Herr Vater S. O. n. g. geleitet, der in einer kurzen Predigt auf die erhabenen Grundgedanken des Weihnachtsfestes hinwies. Besonders erwähnenswert für die katholische Gemeinde war seine Mitteilung, daß beginnend am 13. Januar eine 14-tägige hl. Mission in der St. Marienkirche stattfinden wird, die 8 Tage für Jungfrauen und Frauen, sowie für Männer und Kinder. Leiter der Mission ist ein bedeutender Kanadier, Pater Herr Vater S. O. n. g., der auch die Katholiken der benachbarten Gemeinden in den Tagen der Gnade einladet. Das nächste Hochamt wird durch die sehr guten Leistungen des Kirchchors und des mitwirkenden Orchesters verberichtet. Die unter bewährter Leitung von Herrn G. Mann die „Missa solennis“ von Pater Herr Vater S. O. n. g. brachte.

Glückliches Neujahr

Glückliches Neujahr wünscht allen seinen Freunden und Kunden in Stadt und Land Hans Schumacher, Öffentlicher Notar, Eidessommislar, Finanz-Agent u. Auktionator, 4514 Giffte Ave., Regina, Sask.

Ein erfolgreiches und Glückliches Neujahr

Ein erfolgreiches und Glückliches Neujahr wünscht allen seinen Freunden und Kunden in Stadt und Land Hans Schumacher, Öffentlicher Notar, Eidessommislar, Finanz-Agent u. Auktionator, 4514 Giffte Ave., Regina, Sask.

Lass keinen Bitttruf ungehört verweh'n

Solange Brüder von Dir Brot erheh'n!
Nur durch regelmäßige Lebensmittellieferungen kann der wieder zu Kräften gelangte Körper diese Kraft auch beibehalten. — Wahres Hilfsverbot bedingt Regelmäßigkeit!

Zu der in Deutschland vorbereiteten Nahrungsmittellieferung hat sich seit Wochen schon eine große Menge von Zeit zu Zeit einen Geldbetrag zu geben die Tage an, an denen sie Lebensmittelpakete nach Deutschland geschickt haben wollen und haben so ohne weiteres die Gewissheit, daß ihre Lieben regelmäßig verpflegt werden und nicht zu darben brauchen. Das, fürwahr, ist rechter Hilfsdienst!

Alle meinen werten Kunden und Freunden in Stadt und Land wünschen wir ein recht

Glückliches Neues Jahr!

CHRISTIE GRANT
2023 South Railway Str., Regina.

Allen Kunden und Freunden wünscht ein Glückliches Neues Jahr

THE BOYS' SHOP
(Vert. Ort, Manager)
1856 Hamilton Str. Regina, Sask.

Alle meinen werten Kunden und Freunden in Stadt und Land wünschen wir ein recht

Glückliches Neues Jahr!

CHRISTIE GRANT
2023 South Railway Str., Regina.

Allen Kunden und Freunden wünscht ein Glückliches Neues Jahr

THE BOYS' SHOP
(Vert. Ort, Manager)
1856 Hamilton Str. Regina, Sask.

RHEUMATISMUS

Eine wunderbare Hausbehandlung von Einem, der daran litt

Im Jahre 1893 hatte ich einen Anfall von Muskel- und subakutem Rheumatismus. Ich litt wie nur diejenigen, die von dieser Krankheit befallen werden, wissen, für ganze drei Jahre. Ich versuchte ein Heilmittel nach dem anderen, aber die Hilfe, die ich davon hatte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich eine Behandlung, die mich völlig kurierte und der bejammernswerte Zustand ist nie wieder gekehrt. Ich habe die Behandlung an einige Leute gegeben, die schrecklich litten und sogar ans Bett gefesselt waren. Einige von diesen waren 70 und 80 Jahre alt und der Erfolg war derselbe, wie in meinem Falle.

Ich wünsche, daß alle, die an Muskel- und an subakutem Rheumatismus (Schwellende Glieder) leiden den großen Wert meiner verbesserten „Hausbehandlung“ probieren und die wundervolle Heilkraft ausfinden. Man sende keinen Cent sondern schicke einfach Namen und Adresse ein und ich werde es frei zum Versuch senden. Nachdem Sie es gebraucht und ausgesunden haben, daß es das langgesuchte Mittel ist, um Sie von solcher Art Rheumatismus zu heilen, mögen Sie uns den Preis schicken, nämlich einen Dollar. Aber verstehen Sie wohl, ich will Ihr Geld nicht, wenn Sie es nicht mit vollkommener Zufriedenheit schicken. Ist das nicht anständig und gut? Warum wollen Sie noch länger leiden, wenn die Hilfe Ihnen so frei geboten wird? Zögern Sie nicht. Schreiben Sie noch heute.

MARK H. JACKSON
No. 529 K Durston Building
Syracuse, N.Y.

Ev. luth. Dreieinigkeitsgemeinde

Die Christkinder der Kinder fand am 24. abends statt. 224 Kinder nahmen daran teil. Die geräumige Kirche war überfüllt. Die Kinder saßen ihre Plätze diesmal besonders laut auf. Nach der Feier fand die Befragung der Kinder statt. Die Kollekte dieses Abends betrug \$12.00. Die Weihnachtsfeier am 24. abends war die Kirche überfüllt. Die Befragung am Abend war sehr groß. Der Kirchenvorstand beabsichtigt viel zur Verbesserung der Kirche.

Vollschweizerische Propaganda

Jede einer Mitteilung zufolge von ukrainischen Vollschweizern in ukrainischen Schulklassen in Regina betrieben werden. Von interessierter Seite wird das in Abrede gestellt. Sei dem wie ihm wolle. Jedenfalls wird es gut sein, wenn der belohnte Zeit der Bevölkerung den radikalen Elementen etwas besser auf die Finger sieht und, wenn nötig, auch auf die Finger klopfen. Romanisch sollten alle kanadischen Behörden scharf gegen jede vollschweizerische Propaganda einschreiten. Für jene, die den bankrotten Kommunismus von Moskau nach Kanada verpflanzen möchten, wäre die Anwendung einer exemplarischen Strafe das wirksamste Mittel. In anderen Ländern hat man mitunter sogar zur Prügelnote gegriffen.

Die Vinspitzer, die in den letzten Tagen in unserer Stadt weilen und im Capitol Theater Vorstellungen geben, nämlich Herr und Frau Kreuber, die auf dem amerikanischen Kontinent die erste getraut wurden, sind Herr Kreuber, der Manager, und Herr P. Kreuber, die beiden Redaktoren und Schriftführer der Courier-Druckerei. Die niedlichen Menschen, die hier großes Aufsehen erregten, wurden von S. und Fr. P. in freundschaftlicher Weise eingeladen und bewirtet. Sie beabsichtigen noch eine große Reise zu machen und befinden sich in Calgary, Edmonton, Spokane, Seattle, Californien usw. Die deutsch-österreichischen Vinspitzer waren hoch erfreut darüber, im Westen Canadas eine deutschsprachige Zeitung zu finden, die auch für ihre Beziehungen Interesse hat.

Durch Automobilunglück getötet.

Soeben ereilte uns die traurige Nachricht, daß Jakob Kargang, Sohn des Martin Kargang, bei Kandersien, Sask., durch ein Automobilunglück plötzlich gestorben ist. Erlebte war erst 20 Jahre alt und unverheiratet. Den hiesigen Angehörigen unfer herzlichste Beileid. (Die Red.)

Fröhliches und Glückliches Neujahr

Wer im alten Jahr

Crown Brot
gegessen, wird dies sicher auch im Jahre 1924 tun.
Wir liefern Brot in jeder gewünschten Art und Form: Braumbrot, Weizen Brot, Graham Brot, usw.
Dazu Kuchen, Pies, Semmeln und Brötchen.

CROWN BAKERY Limited
Phone 4697
2161-3 Broad Str. Regina, Sask.

Neue wirklich passende Brille Frei



Wichtiges Gebot: Warten Sie nicht auf ein Wunder, bevor Sie nicht wirklich passende Brille gefunden haben. Sie können Ihre Augen, Ihr Gesicht, Ihre Gesundheit, Ihre Arbeit, Ihre Freude und Ihre Ruhe ruinieren, wenn Sie keine wirklich passende Brille tragen. Die meisten Menschen wissen nicht, daß es eine solche Brille gibt, die alle diese Vorteile bietet. Sie können sie bekommen, wenn Sie nur ein wenig warten. Sie können sie bekommen, wenn Sie nur ein wenig warten. Sie können sie bekommen, wenn Sie nur ein wenig warten.

KAUFMANN STATE BANK

114 N. LaSalle St., Chicago, Ill.
Zentralstelle für frisch eingewanderte. Deutsche Sparkassen. Kabela-Sendungen. \$ über, zahl und unter Staatsbank-Garantie in einsetzlichen amerikanischen Zentralbanken.

Schiffskarten

auf allen großen Dampfschiffen zu den Originalpreisen. Günstige Affidavits frei. Tausende von ausgereist. Einmalige Reiseversicherung. 3% auf Spar-Einlagen. Zinsen, erste Quoten auf Grundbesitz und sonstige Einlagen.

DIAMOND JEWELLERY



DIAMOND JEWELLERY
1801 South Railway Str. Regina, Sask.

Die Couriersammlung für die armen deutschen Kinder

Vielher recht guter Erfolg. Bereits bestätigte Spenden: \$13.00
Kene Spenden: \$2.50
Julius Engel, Mohrhan, 10.00
John Helm, Spring Valley, 10.00
Leder, Diab River, Alta, 2.00
M. Trieben, Star City, 1.00
Ein Freund, Eflin, 5.00
F. Banner, Fortuna, R. D., 2.00
P. Meiner, Vibont, 5.00
F. Wegner, Westford, Alta., 2.00
Frank Reboldus, Vibont, 2.00
Eduard Schulz, McLaughlin, 5.00
R. Waas, McLaughlin, 5.00
M. Schulz, McLaughlin, 5.00
Ungenannt, Vibont, 10.00
Wm. Jettel, Elbow, 20.00
A. R. L. East, 4.00
A. L. Fricke, Patience, Alta., 5.00
P. J. Loener, Dalmeny, 2.50
Peter Wolter, Regina, 5.00
Lambert Neumann, Ruff River, 2.00
Mich. Pahlmann, Kronau, 2.00
John Haupp, Handsworth, 5.00
F. A. Meronne, 5.00
Zusammen: \$120.00

W. A. PURVIS

Angen-Spezialist
früher bei
Wheatley Bros.
Office in
AREN'S DRUG STORE
1845 South St. Phone 8488

Schiffskarten von u. nach Europa und Russland

Gesellereiseleistungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadische und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen. Neues, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung. Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Kanada und Ausland in allen Sprachen. Verwaltung von Nachlässen, Grundbüchern sowie Kollektieren von Geldern. An- und Verkauf von Immobilien und Stadteigentum. Aktionen in der Stadt und auf dem Lande. Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Ausfuhr jeder Art bereitwillig erteilt. Kein Name bürgt für schnelle und zuverlässige Bedienung. Referenzen und Bescheinigungen zur Verfügung. Geldüberweisungen nach Russland, zahlbar in Dollars. Schnell und sicher.

H. SCHUMACHER
Finanz-Agent, Öffentlicher Notar, Eidessommislar u. Auktionator.
4514 Giffte Ave., Regina, Sask.
Telephon 5790. — Nachttelefon 8437.
1514-11. Ave. Regina, Sask.

Royal Mail "Neuer Passagierdienst"

von Hamburg direkt nach Canada über Halifax mit den berühmten „C“-Dampfern: „Olo“, „Cora“, „Orbita“ und „Orion“. Sie die Mittel für die „Royal Mail“ Linie, damit Ihre Besondere zum besten Preise eine komfortable Reise haben. Die Einrichtung für Passagiere bietet alle den besten Komfort und die besten Verpflegung. Sie können sich in jeder Hinsicht in Canada oder Russland an uns in deutscher oder englischer Sprache wenden.

Royal Mail Line

G. E. L. I. D. M. A. N., General-Agent.
312 Grand Ave. St. Minneapolis, Minn., U.S.A.
Eine ältere Frau (Witwe), aus Deutschland gekommen, sucht bei älteren Herrn den Haushalt zu führen. Angebote mit genaue Angaben an Box 57, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, erbeten.

Junger Mann (27), aus Deutschland gekommen, sucht gute Beschäftigung, wo die englische Sprache erlernt werden kann. Angebote mit genaue Angaben an Box 57, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, erbeten.

In der Apotheke zum Bären

Roman von Hanus von Zabelitz

(5. Fortsetzung.)

Wiederum empfand er ähnlich, jedenfalls hatte er recht getan, als er sie an Tante Marie vermissen ließ...

Im Paradiese und nicht zu dem Tode erkaufte! Ruhig ging Olgas Atem, ihre süße Wangen lag dicht an der brennend heißen der Schwester...

Mentholium advertisement featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for colds and throat issues.

Der Schmeißer Postillon blies. Der Postillon kam und hat einzuweisen. Rechts schmeißte der alte Herr die Pore ab...

Der Schwiegervater blieb einige Tage, und an ihm gewann Lore wieder Sicherheit und Kraft...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das alles und mehr hatte sie schon bei Ramell Sünder noch erleben können. Jetzt, auf dem Heimwege...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Advertisement for 'Radikalheilung der Nerven Schwäche' (Radical cure of nerve weakness) with a list of symptoms and a private clinic address in New York.

mit einem Blick zu streifen. Er ließ das Monocle fallen. Nimmte es aber gleich wieder ein und sah der Spitzmans nach...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Das war so ruhig, so klar. Er war etwas niedriger als Karl. Aber man mußte an ihn glauben und ihm vertrauen...

Advertisement for 'BUCKLEY'S BRONCHITIS MIXTURE' with a bottle illustration and text describing it as a 'Lightning Remedy for COUGHS, COLDS, BRONCHITIS'.

Advertisement for 'Magenleiden oder Bandwurm beseitigt' (Stomach ailments or tapeworm eliminated) with text describing the treatment and its effectiveness.

Advertisement for 'Ein Spezieller Preis für einen Speziellen Gramophon' (A special price for a special gramophone) from 'WINNIPEG PIANO CO., LTD.' featuring a gramophone illustration and pricing details.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Herzje
 vs. Denis Sweney, M.D., (Lizenz),
 Chirurgie und Gynäkologie, Office 201
 McCallum Hill Bldg., Regina, Offi-
 zer Telefon 6255, Residenz Tele-
 phone 4220.

Dr. M. M. Savoie, Spezialist für
 Kinderkrankheiten, 812 Mc-
 Callum-Hill Gebäude, Regina, Of-
 fizier Telefon 6494, Privattelefon
 1978. Spricht die russische Sprache

Rechtsanwälte
TINGLEY & MALONE
 A. H. Tingley, R. G.
 J. G. Malone.
 Rechtsanwälte, Advokaten und Notare,
 906-7 McCallum-Hill Gebäude,
 Regina, Sask.
 In Vivant jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
 Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und
 Notare. Einzige deutsche Rechtsan-
 waltis-Firma in Kanada. Wird auf
 Grundbesitz. — Zimmer 301
 503 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose
 Str. und Elfrida Ave. Gegenüber U.S.
 Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B.
 W. G. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
 Advokat und Notar. Spricht deutsch
 und englisch.
 508 Northern Crown Bldg.
 Phone 8325 Regina, Sask.

G. R. Broad, LL.B. — Rechtsanwalt,
 Advokat und Notar. Spricht deutsch
 und englisch.
 1001 McCallum-Hill Gebäude,
 Regina, Sask.

David B. Kloman — Deutscher Advok
 at, Rechtsanwalt und Notar. Er
 spricht alle Sprachen. Zimmer
 604 Sterling Trust Gebäude,
 Ecke Rose Str. und 11. Ave. Ream,
 Telefon 6923.

Saifur, Hoffman & Co., Rechtsan-
 waltis, Advokaten, u. i. w. Wird auf
 Grundbesitz und Gesellschaften
 in Vertreten. Zimmer 104 Dorf
 Hotel. — James Saifur, B.A.
 Charles W. Hoffman, Rechtsanwalt
 für die Bank von Montreal

Byrant & Burrows — Rechtsanwälte
 Advokaten und Notare. Banner Bldg.
 Ecke Avenue, Regina. James B.
 Byrant, R.A., LL.B., C. D., J.
 Burrows.

EMMETT F. COLLINS
 Advokat und Notar.
 Residenten Bank Gebäude,
 Telefon 2044. P. O. Box 129
 Moose Jaw, Sask.

W. B. Watkins & Co.
 Rechtsanwälte,
 1770 Scarth Str. Sask.

Juweliere
 W. G. Howe, Uhrenreparaturen, Ge-
 waltigen, Trauringe, feine
 Augenuntersuchung und Anfertigung
 von Gläsern während Sie
 warten. W. G. Howe, Juwelier,
 Scarth Straße, Regina, Sask.

Apotheken
 Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt,
 805 McCallum & Hill Gebäude,
 Regina, Telefon 8311. Sprech-
 stunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.
 Andere Zeit durch Vereinbarung.
 Spricht Deutsch, Russisch und
 Englisch.

Deutsche Apotheke
 W. Waffa, Eigentümer.
 empfiehlt alle medizinischen und
 technischen Drogen, Kräuter, Ver-
 bandmittel, etc., etc. in nur
 bester Qualität.
 Rezepte werden sorgfältig ange-
 fertigt.
 Verkauf nach allen Teilen Cana-
 das wird prompt erledigt.
 Schreiben Sie in Deutsch oder
 Englisch an:
 W. Waffa, P. O. Box 124,
 Regina, Sask.

Bäckerrevisoren
 Dawson & Rosborough, Beredigte
 Revisorinnen. W. J. Dawson
 C. A., England und Saskatchewan
 Revisorin, Wohnsitz in Regina. J.
 W. Rosborough C. A., Saskatchewan
 Revisorin, Wohnsitz in Moose Jaw
 Phone 3734, Royal Bank Gebäud.
 Regina, Sask.

Farmer
 Schickt Eier Cash Getreide durch
 Firma
GALLOWAY, CLEARY & CO.
 Liberale Verhältnisse,
 Prompte und richtige Bedienung
 Groundfloor Westman Chambers,
 Regina, Sask.
 Telefon 8316 und 8317.

Drucksachen aller Art
 verfertigt preiswert
„Der Courier“
 1835 Halifax Straße — Regina.

Barbiere und Friseure
 The Capital Barber Shop, Hamilton
 Straße, Deutsches Barbiergeschäft,
 größtes und bestes Barbiergeschäft
 in der Stadt. Gute, reelle deutsche
 Bedienung. Große Auswahl von
 Zigarren und Tabak. Große Öl-
 lardballe und Badezimmer in Ver-
 bindung. Bis höchsten gewöhnliche
 und Sicherheits-Kasiermesser. W.
 W. W. Eigentümer

Hotel
HOTEL Regina
 (früher Victoria Hotel)
 1734 Selzer Straße, Regina, Sask.
 Zwischen 10. u. 11. Ave.
 an der Westseite des Marktplatzes.
 Vollständig neu renoviert und ein-
 gerichtet.
**„Der Sammelplatz
 der Deutschen“**
 Sehr mäßige Preise
 August Müller

Restaurants
Deutsches Restaurant
 G. Brunner & Söhne,
 1824-10. Ave., Regina, Sask.
 Das älteste deutsche Restaurant
 der Umgebung. — Der Sammel-
 platz der deutschen Arbeiter und
 Einwanderer. — Der besten und
 freundlichsten Bedienung können
 Sie schon in voraus versichert
 sein. — Besuchen Sie uns, wenn
 nächstes Mal in Regina. — Gute
 Mahlzeiten — Gute Betten
 Mäßige Preise

Optiker
 D. S. Wehling, Optiker, Zimmer:
 813-814 McCallum-Hill Gebäude,
 Regina, Sask.

F. T. PARKER
 Augen-Spezialist.
 1844 Scarth Str., Regina, Sask.
 Augen werden hier untersucht und
 Gläser angepaßt.

Metzler Schweigung
 Elektrische und Metallene
 Schweigungen.
 Gebrauchtes Gekühen und Meisch-
 nenteile aus allen Metallen. Ein-
 der Blods elektrisch und ohne Auf-
 wärmen geschweißt.

Capital Welding Shop
 1918 Broad Straße, Sask.

Zahnärzte
 Dr. G. S. Weider, Zahnarzt, 203-204
 Westman Chambers, Rose Straße,
 gegenüber der Stadthalle, Telefon
 4982.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt,
 Regina
 105-108 Westman Chambers,
 Rose Straße, Telefon 2937,
 Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith, W. Frazer
 Smith, J. M. McCrear, Royal
 Bank Bldg., Eingang von der Ha-
 milton Straße, gegenüber dem
 Glasgow House, Telefon 8317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt,
 805 McCallum & Hill Gebäude,
 Regina, Telefon 8311. Sprech-
 stunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.
 Andere Zeit durch Vereinbarung.
 Spricht Deutsch, Russisch und
 Englisch.

**Warum operiert
 werden?**
 „Depatola“ beseitigt Gallstein-
 ohne Schmerzen binnen 24 Stunden
 Betrieb Blinddarnt-Entzündung
 Magen- und Leberleiden. Enthält
 keine Giftstoffe. Wird nicht in Apo-
 theken verkauft.
 Mrs. Geo. S. Almas,
 Einzige Vertretlerin,
 Phone 4855 230 Fourth Ave. E.
 Preis \$8.50 Postlagerl. 2.00
 Briefe in allen Sprachen beantwortet.

**Canadian Pacific
 Dampfer**
 Bringe deine Angehörigen von
 Europa je 2 nach Canada. Alle
 Katen von Europa nach dem westli-
 chen Canada sind für sich um \$10
 verringert worden.
 Kaufe Schiffkarten für Sie und
 lege sie, daß auf diesen Karte
Canadian Pacific Steamships
 a Leben ist. Wir haben Dampfer die von
 Hamburg, Liverpool, Antwerpen und
 London nach Canada abfahren.
 Wir haben unsere eigene Dampfer in den
 nordwestlichen Ozean, einschließlich des
 „Albatros“, „Albatros“, „Albatros“,
 Sie sind die besten der Welt. Wir
 haben große alle zur Erreichung bester
 Dampfer. Wir geben alle Auskunft in der
 besten Sprache. Schreiben Sie genau
 nachstehend:
 W. G. Gales, Generalagent,
 Canadian Pacific Steamships, 1835
 Halifax Street, Winnipeg, Man.

Maler und Anstreicher
Geisel & Kinzel
 Deutsche Maler.
 Empfehlen sich dem deutschen Publi-
 kum zur Übernehmung von Maler-, An-
 streicher- und Tapezierarbeiten
 bei mäßigen Preisen.
 Gute und saubere Arbeit zugesichert.
 2053 Montreal Str., Phone 3869,
 Regina, Sask.

Padrier- und Anstreicher-Geschäft
 Carl Moller
 Padrier und Anstreicher
 1954-56 Collins Str., Regina, Sask.

Photographen
 Hoffe's Atelier, Regina. Größtes pho-
 tographisches Atelier im Westen. —
 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Finanzagenten
Emil Seibel
 Farms- und Stadteigentum gekauft
 und verkauft. Anleihen, Versicherungen
 u. i. w.
 2263 Selzer Str. Phone 2731
 Regina, Sask.

Adam Duck
 Vivan, Sask.
 Real Estate und Versicherung,
 Eideskommissar und Notar.
 Rechtsgültige Dokumente angefertigt.
 Transfers, Landkontrakte, Hypothe-
 sen, Discharges, Testamente u. i. w.
 Versicherungen:
 Lebens- und Vogel-Versicherung,
 Gebäude gegen Feuer und Blitz,
 Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Erfinder!
 Fabrikanten schätzen immer gute Er-
 findungen. Neuschöner werden er-
 funden durch neue Ideen, die moder-
 nen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um
 freie Riffe von Ideen, die noch zum
 Erfinden sind an
The Ramjay Co.
 273 Bank Str. Ottawa, Ont.
 Patent-Anwälte.

Musikinstrumenten
 aller Art zu billigen Preisen re-
 pariert. — Alle Arbeit garantiert.
 Musikinstrumenten zu verkaufen.
 Billigste Lieferung. — Briefe in
 deutscher Sprache beantwortet. —
 Sendet Instrumente an unsere
 Adresse. — Musikinstrumente und
 Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
 1767 Broad Str., Regina, Sask.

Verkaufen
 den 22. November, zwei schwarze
 Ballade, einer hat einen Stern, ist
 10 Jahre alt, 1400 Pfund schwer.
 Der andere ist 3 Jahre alt, 1200 Pfund
 schwer, weißen Streifen über Kopf,
 der rechte Hinterfuß etwas weiß. Eine
 schwarze Zunte, 14 Jahre alt, 1400
 Pfund schwer, mit Stern an Kopf.
 Sollte sie jemand kaufen haben, so
 bitte, anzumelden bei
Nichols Wagner,
 Spring Ballen, Sask.
 \$10.00 Belohnung

Verkaufen
 Der Herr Professor sucht, wie er
 morgens zur Schule kommt, verge-
 bens in allen Taschen nach seiner Uhr.
 Schließlich ruft er einen Schüler und
 sagt zu ihm: „Geben Sie bitte in
 meine Wohnung und sagen Sie meiner
 Frau, sie möchte Ihnen meine
 Uhr geben. Ich werde sie auf dem
 Nachmittags liegen gelassen haben.“
 Bei diesen Worten holt er aus einer
 Westentasche die vielgeliebte Uhr
 hervor, wirft einen Blick darauf und
 sagt: „In fünfzehn Minuten können
 Sie wieder hier sein!“

Zu verkaufen
 Haus zu verkaufen. — Ein schönes
 Haus mit drei Zimmern, für nur
 \$700.00. Anfragen an 2157
 Lindlay Street, Regina.

Magneto-Reparieren. Alle Arten
 Generatoren und Starters, Schnel-
 le Bedienung. Mäßige Preise.
Western Ignition Service, 1886
 Albert Street, Regina, Sask.

Geotroener Weisfisch — Frisch aus
 dem Reg. 8 Cents per Pfund. F.
 O. B. Meota. Bar mit Bestellung.
 Dans Jorgenson, Meota, Sask.

Gutes Wohnhaus an Winnipeg Straße
 billig zu verkaufen. Leichte Be-
 dingungen. Ertrage beim Eigen-
 tum. 1749 Winnipeg Straße,
 Regina.

Record Exchange, Winnipeg. Gram-
 mophonplatten verkauft. Ge-
 brauchte Platten, zwanzig für einen
 Dollar, oder neue für alte. Katalo-
 g frei. Platten in zwanzig ver-
 schiedenen Sprachen.

Arm & Napp Store
 625 Broad Straße, Regina, Sask.

Zu verkaufen
 480 Ader im Southern Divi-
 on, extra gute Gebäude, gutes Wasser,
 Land in gutem Zustand, 120 Ader
 Sommerbrücke, vollständig ausgerü-
 stet mit Doppeltag Maschinen; Pferde,
 Rindvieh, Schweine, Hühner,
 Hutter und Saat, zu \$31.00 per
 Ader. \$3500.00 bar. Rest auf halbe
 Ernteabgaben zu 6 Prozent.
 Eine Section in einem Stück, eine
 Meile von guten Ertrags, alles
 fertig für die Einzahlung. Jünglich gute
 Gebäude, zwei gute Brunnen, ge-
 ade an der Hauptstraße, zu \$29.00 per
 Ader. \$6000 bar. Die Farm ist
 zu verkaufen, weil der Besitzer gehor-
 den ist. Die Farmen sind aus-
 nahmsweise gute Angebote.
 Eine Section nahe Regina; gut
 aufgebaut. Die Farm ist zu ver-
 kaufen an denjenigen, der die Aus-
 stattung kaufen will zu sehr guten
 Bedingungen und welche \$3000 bar
 bezahlen kann.

Brook & Allison
 Real Estate, Loans and Insurance
 Regina, Sask.
 Phone 5688.

Wohntube-Rohr zu vermieten.
 Schreiben Sie um Katalog
H. H. BARNES
 Regina Sask. Telefon 2066

Männer und Frauen! Erdbebenkatastrophe in Südamerika

Hunderte von Tausenden haben ihren Tod und eine große Anzahl wurde verletzt, als ein Erdbeben in der Gegend bei Valparaiso nahe der Grenze von Kolumbien und Ecuador die kleinen Städte Chile und Cumbal zerstörte und in vielen anderen Ortschaften großen Schaden verursachte. In den genannten beiden Orten blieben nur wenige Häuser unverletzt. Der größte Teil der Städte liegt in Trümmern. In Cumbal wurden bisher 85 Tote aus dem Schutt geborgen. Die Stadt Chile liegt am Abgang des gleichnamigen Vulkan, der ebenso wie der andere feuerlösende Berg Cumbal seit dem Erdbeben tätig ist. Auf der Straße von Cumbal nach Valparaiso fand ein Erdbeben statt und der Zutritt zu dem vom Erdbeben betroffenen Gebiet ist durch die Erdmassen teilweise versperrt. Zahlreiche in der Nähe von Chile und Cumbal gelegene Dörfer scheinen auch sehr großen Schaden gelitten zu haben. Dieses dies bei solchen Katastrophen stets der Fall ist, sind viele Leute obdachlos und die Regierungsbehörden bemühen sich, die Unglücklichen mit Nahrung zu versorgen. Die Erdstöße dauern noch fort, aber in milderer Form. In der südlichen Grenze von Kolumbien richtete das Erdbeben ebenfalls Schaden an. Dort wurde die Ortschaft Carlo Scuma nahezu dem Boden gleichgemacht und die Städte Paito, Valparaiso, Tanageres und Abasco schwer beschädigt. Nach den letzten Nachrichten soll die Stadt Valparaiso stark mitgenommen worden sein.

Stellengefuche
 Katholische Lehrerin, deutsch, mit
 fast 11. Klasse Brot. Zertifikat
 stellt Stellung. Angebote zu rich-
 ten an Box 70, Courier.

**Deutsche, 28 Jahre alt, sucht ange-
 nehme gute Stelle in besserem
 Hause, selbste ist sehr wirtschaftlich
 und bewandert im Kochen. Beste-
 te Offerten an Irma Lange, Sanft
 Walburg, Sask.**

Heiratsegeuche
 Heiraten für Deutsche! — Damen u.
 Herren, die ernste Absichten haben
 und sich kennen lernen wollen, sind
 eingeladen, sich der „Friede“ an-
 zuschließen, einem Klub deutscher,
 heiratssüchtiger Mädchen und Fran-
 cöser. Schreiben Sie an „Die Friede“,
 P. O. Box 22, Capitol Hill
 Station, Denver, Col.

Verlangt
 Haushälterin gesucht — von einem
 alleinstehenden, älteren Farmer.
 Alter 10 bis 50 Jahre. Heirat
 nicht ausgeschlossen. In melden
 unter F. W., Box 64 „Courier“,
 1835 Halifax Straße, Regina.

**Polnische Kultur-
 schänder**
 Eine Veranstaltung der „Deutschen
 Theatergesellschaft für Polnisch-
 Ozeanländer“ wurde durch polnischen
 Terror gestört. Eine Bande ehemaliger
 Aufständischer von ungefähr 200
 Mann umstellte das Gebäude, in dem
 die Vorstellung stattfand und be-
 drohte jeden, der aus dem Innern
 herauszukommen suchte. Nach Schluß
 der Vorstellung fürmten die Anstän-
 der in den Saal und misshandelten die
 Anwesenden in der schrecklichsten Wei-
 se. Besonders übel zugerichtet wur-
 den diejenigen, die sich in ihrer Angst
 in Ecken und Bertische geflüchtet hat-
 ten. Selbst an Frauen, die infolge der
 Erregung ohnmächtig geworden wa-
 ren, vergriffen sich die Banditen. Der
 Terror hielt ungefähr eine Stunde
 an. Die Polizei beschränkte ihre Tä-
 tigkeit lediglich auf den Schutz der
 Zuschauer und sah im übrigen den
 Verhandlungen der Zuschauer un-
 tätig zu. Ein großer Teil der Garde-
 robe wurde gestohlen. Nachher sah
 man an verschiedenen Straßenenden
 Gruppen von Aufständischen die ge-
 raubten Sachen unter sich verteilen.
 Die Polizei mag den Mord die gegen-
 über machen. Dies sind die Zeg-
 nungen der polnischen Kultur.

**Ein Beweggrund
 für Winterreise**
**EXKURSION per
 Rundreise Billett**

nach dem
Oestlichen Canada
 Von allen Stationen in Manitoba
 (Winnipeg westlich), Saskatchewan
 und Alberta.
 Billette verkauft
 1. Dez. 1923 bis 5. Jan. 1924
 3 Rückreisetage 3
 drei Monate
 Zwei Züge täglich
 Ein wirtlicher Beweg-
 grund zum Reisen.

nach der
Pazifischen Küste
 Von allen Stationen in Manitoba
 (Winnipeg westlich), Saskatche-
 wan und Alberta.
 Billette verkauft
 1. Dez. 1923 bis 5. Jan. 1924
 4, 6, 11, 13, 3, 8, 19, 15
 18, 20, 27, 17, 22, 24 5. und 7
 1923 1924 1924
 Rückreisetage
 bis zum 15. April 1924.
 Eine wundervolle Reise
 für die Winterzeit.

nach den
Zentral-Staaten
 Von allen Stationen in
 Saskatchewan und Alberta.
 Billette verkauft
 1. Dez. 1923 bis 5. Jan. 1924.
 3 Rückreisetage 3
 drei Monate.
 Nach Winnipeg, St. Paul, Du-
 luth, Milwaukee, Chicago, Cedar
 Rapids, Dubuque, Waterloo,
 Council Bluffs, Des Moines, St.
 Dodge, Marshalltown, Sioux Cit-
 y, St. Louis, Kansas City, Bo-
 ttertown, Omaha.

Nach der alten Heimat für Weihnachten
 Spezielle Exkursions-Rundreise Billette an die Alt-antischen Oden in Verbindung mit den Ocean-
 Dampfern. Verkauft am 1. Dezember 1923 bis 5. Januar 1924, Rückreisetage für volle drei Monate.

Durchgehende Turist-Schlafwagen
 Direkt an die Ostküste in W. St. John.
 Für Abfahrt der Dampfer.
 E. E. Montclair, E. E. Melita, E. E. Montclair, E. E. Marloch
 nach Liverpool, Southampton, Liverpool, Belfast
 Abf. 7. Dez. Abf. 13. Dez. Abf. 14. Dez. Abf. 15. Dez.

Spezialzug
 Von Winnipeg am 11. Dezember 1923
 Direkt an die Ostküste zu W. St.
 John für Abfahrt des Dampfers.
 E. E. Montclair, 14. Dezember
 nach Liverpool

Gebrauche eine Bedienung durchweg

Old Country Booking Office
 E. W. Grün
 Ground Floor, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina.
 Etabliert 1916.

Canadian Pacific

großen Schaden gelitten zu haben. Dieses dies bei solchen Katastrophen stets der Fall ist, sind viele Leute obdachlos und die Regierungsbehörden bemühen sich, die Unglücklichen mit Nahrung zu versorgen. Die Erdstöße dauern noch fort, aber in milderer Form. In der südlichen Grenze von Kolumbien richtete das Erdbeben ebenfalls Schaden an. Dort wurde die Ortschaft Carlo Scuma nahezu dem Boden gleichgemacht und die Städte Paito, Valparaiso, Tanageres und Abasco schwer beschädigt. Nach den letzten Nachrichten soll die Stadt Valparaiso stark mitgenommen worden sein.

Ein triftiger Grund
 In einer Volksversammlung in Paris fragte neulich ein Redner mit Empörung: Warum regen sich die großen Männer Frankreichs nicht? Warum bleiben sie unbeweglich und taub bei der Not unseres Vaterlandes? — „Weil sie in Bronze gegossen sind,“ gab eine lauffällige Stimme von der Gallerie zur Antwort.

Niedereere Katen
 Oestlichen Canada
 Zentralstaaten
 Pazifische Küste

Es bereitet uns ein Vergnügen, volle Auskunft zu geben und beim Planen einer Reise oder bei Reservationen behilflich zu sein.
 E. W. Green, Lokalagent, Telefon 3857, Regina, Sask.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Schiffstarten
 von oder nach
 Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Ru-
 mänien, Polen, Jugoslawien, Cechoslo-
 wei, Kurland und Ukraine.
 sagt uns arrangieren, Ihre Freunde und Verwandte nach Can-
 ada zu bringen.
 Einwanderungsgelege sind jetzt sehr leicht.
 Geld zurückzuerhalten, falls sie nicht kommen können.
 Unsere Agenten in allen Großstädten aller Länder sind unseren
 Emigranten immer behilflich.
 Alle benötigten Papiere von uns angefertigt.
 Man Schreibe an
Old Country Booking Office
 E. W. Grün
 Ground Floor, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina.
 Etabliert 1916.

Mitteilungen unserer Leser

Rathern, Sask., 18. Dezember 1923. — Zuert wünsche ich der Redaktion und allen Lesern die beste Gesundheit. Wir haben noch immer sehr schönes Wetter trotz der vorgehenden Jahreszeit. Unser Aufseher Jakob J. Bergen hat sich eine ganze russische Familie genommen und gedenkt es sich mal so recht millionärlich einzurichten.

Cor. G. Ens, Jacob Heide und noch etliche sind vor einigen Tagen nach dem hohen Norden gefahren und gedenken einen schönen fetten Esbären mitzubringen.

Abraham E. Cop hat sich ein prächtiges deutsches Gewehr angeschafft. Es wiegt ungefähr 20 Pfund, hat zwei Läufe und eine Schussweite von 2000 Yards. Ich glaube, bei den diejüngsten Jägern wird es den Haken noch leicht geben.

Nach zum Schluss einen Gruß,
John S. Holt.

Kerrbert, Sask., 11. Dez. 1923. — Bestehe Redaktion des Couriers!
Die St. Franziskusgemeinde wird im nächsten Jahr eine neue Kirche bauen. Der hochwürdige Herr Peter Koehler steht an der Spitze des neuen Unternehmens. Ich wünsche ihm viel Glück zu seinem Vorhaben und wünsche der St. Franziskusgemeinde ein glückliches Neubeginn.

Dochachtungsvoll
Johann Haber,
Box 135, Kerrbert, Sask.

Steelman, Sask., 6. Dez. 1923. — Bestehe Redaktion des Couriers!
Das Weiratschier hat sich diejenige Schrift wieder bemerkt gemacht, bis der Advent kam und der Kaufmann ein Ende machte. Mein Sohn A. Lepich hat sich in der Stadt mit Maria Weiratschier verlobt. Die Ernte war nicht schlecht. Wir hatten Weizen durchschnittlich 11 Bushel auf dem Acker. Acker 50—60 Bushel, Gerste 50, Hafer 12. Es wäre alles gut, wenn die Preise höher wären. Treuen und Landbauern neigen den ganzen Erntertrag weg. Vom Negativen anderer Schulden kann noch keine Rede sein. Farmer geben jeden Tag in alle Windrichtungen. Gott weiß, wohin. Noch ein oder zwei Jahre, dann geht es allen Jauern so und sie greifen sich in alle Windrichtungen. Aber wir hoffen, daß Gott die Weiratschier nicht verläßt.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen ein glückliches neues Jahr.
Anton Lepich.

Die Courier-Redaktion dankt Herrn Lepich wieder herzlich für sein großes Interesse an der Verbreitung des Couriers und des Courier-Ständers und bittet ihn, in seinem Eifer fortzuführen.

Rebenthal, Sask., 17. Dez. 1923. — Bestehe Redaktion des Couriers!
Montag, den 3. Dezember, wurden in der katholischen Kirche zu Strassburg von hochw. Herrn Vater Stimm getraut Romanus Dierf, Sohn von Daniel und Frau Dierf, und Annelia Miller, Tochter von Ludwig und Frau Miller. Beide sind aus dem Dorfe Strassburg in Saskatchewan eingewandert. Nach vollzogener Trauung begab sich das junge Ehepaar in Begleitung der Eltern, Verwandten und Bekannten in das Haus von Ludwig Miller, wo dann auch das Hochzeitsfest abgehalten wurde. An Speise und Trank hat es nicht gefehlt. Als Hochzeiten waren Agnes Miller und Bulgaria Kistlich. Das Fest wurde in gut katholischer Art gefeiert.

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt. In jedem Laden käuflich.

Zu haben in Wallig's Deutscher Apothekere, Regina, und allen anderen Apotheken.

Hütet euch vor Agenten und Hausierer
die euch sagen, daß es keine

Galt Kohle

mehr gibt. Sie sagen absichtlich die Unwahrheit. Wir garantieren, daß Galt Kohle, die wir verkaufen, ein Produkt der berühmten Galtmine ist, die schon über 40 Jahre diese Kohle liefert.

WHITMORE BROS. LTD.
Regina, Sask.
Phons 3226, 3227, 3228 und 4616.

Extra billig Deutsche Bücher

6 hochinteressante deutsche Kriminalromane und Liebesgeschichten, wie: „Am Hochfesttag“, „Die Nacht des Farmers“, „Ich bleibe Dein“, „Der Silberprinz“, „Die Nacht in die Wälder“, „Königin Liebe“ a. a. Alle sechs zusammen mit 6 prächtigen deutschen Heftbüchern nur \$1.00. Deutscher Reichskalender 1924, reich illustriert, 30c; Kalender Dinkelder vom 1. Oktober 1924, 25c—beide voluminös 50c. — Großer vollständiger Buchkatalog mit lit. Rundschau 10c. — Alles wird post- und portofrei geliefert. Man bestelle sofort an:
Hagen Import Co.
Box 111—C St. Paul, Minn.

Die Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen übrig, soweit mir bekannt ist.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen ein glückliches neues Jahr in Frieden und Einigkeit.
Joseph Dittel.

Flapet, Sask., 14. Dez. 1923. — Bestehe Redaktion des Couriers!
Mein Sohn und ich sind in den Wald gefahren und haben eine Jagung Holz gemacht. Als wir ankommen und juraufahren wollten und waren ungefähr 40 Fuß weg, fiel der Wagen mit dem Holz um und mein Sohn kam darunter zu liegen. Ich habe ihn hervorgeholt, ohne daß er sich ein Glied gebrochen hatte. Ich muß Gott danken, daß es so gut abgegangen ist. Meinem Nachbarn Drever ist am 11. Dezember ein Unglück passiert. Sein Getreidebühnen ist abgebrannt mit Weizen und einem Strohhäuten von ungefähr 1200 Bushel. Es war in jener Nacht sehr dunkel, als ich plötzlich das große Feuer sah. Ich bin aufgesprungen und zu meinen Nachbarn. Es war nur gut, daß man schnell Wasser beschaffen konnte.

Viel Glück zum neuen Jahr und Gruß von
Reinhold Herrick.

Soldat, Sask., 12. Dez. 1923. — Bestehe Redaktion des Couriers!
Dieser geht, jener kommt und die einen freiten und die anderen tiefen sich freien. Am Montag war wieder, wie alljährlich, große Heil. Weil die alten Councilors so schlecht ungeschicklich handelten, wurde mal mit einem neuen ausgelegt und das Resultat war: Mr. Dan Scalla wurde als Neve mit großer Stimmenzahl neugewählt, desgleichen Leo Chapman und Paul Holt. Per Affirmation wurden E. Thompson und Dr. Penzer gewählt. Nun, neue Weisen kehren zu. Offensichtlich bringen diese Herren die Laren herunter auf Vorkriegsstand, was wohl uns allen zu wünschen wäre. Auf die Ursachen dieser Wahl näher einzugehen, lohnt nicht.

Unsere Ernte war gut und zu den niedrigen Preisen kann ich so jeder, der Farmwirtschaft betreibt, keinen Danks machen. Klagen hört man allewege und kommt man darauf zu sprechen, so lautet wohl mancher Unbescheid, daß trotz der guten Ernte der Farmer schlechter dastehet. Der Ursprung sind es viele. Um diese alle aufzuzählen, würde der Courier nicht ausreichen. Aber alle Farmer sind in einem Punkte einig: So kann es nicht weiter gehen. Also müssen wir versuchen, diese Verhältnisse abzuändern. Aber wie? Das ist eine andere Frage. Zu einem jeden Geschäft, das trotz großer Anstrengung nicht vorwärtskommt, d. h. nicht genug Profit bringt, um die Zuhaber zu befriedigen, halt man einen Experten in dieser Branche. Laßt es uns auch so machen! Du Farmer bist ja genug Experte für deine Farm, aber ist das auch genug? Glaubst du wirklich, daß wenn du Weizen anbaust, ernteit, nach dem Elevator fährt und verkauft, daß du dann fertig bist? Daß du schon mal weiter nachgedacht. Gewiß, wirst du denken, wenn ich meinen Weizen halten konnte, wäre es für mich besser. Aber jeder will bezahlt sein und ich in u. h. meinen Weizen verkaufen. Daß aber 100,000 Farmer denselben Weg machen mü-

ssen und dadurch so viel Weizen auf den Markt kommt, daß der Markt überladen wird, ist nicht notwendig. Wäre dieses Jahr nicht der Weizenpool in Alberta in Tätigkeit, dann könnten wir unser blaues Wunder erleben und wir würden richtig erschauern. Also ist es unsere Pflicht unseren Nachkommen gegenüber, daß wir uns nicht bloß mit dem Produzieren des Weizens abgeben, sondern auch das Verkaufen in die Hand nehmen. 1922—23 machte die U. S. G. \$538,000 an 40,000,000 Bushel Weizen Profit. Das kommt den Farmer-Shareholdern in Gestalt von Dividenden wieder zu. Wie viel Profit wird dann von 380,000,000 Bushel Weizen gemacht? Die Statistik zeigt, daß der Erzeuger oder der Produzent bloß ein Drittel dieses neuen Reichtums bekommt, zwei Drittel bleiben in den Händen derer, die den Weizen verkaufen und mit Weizen spekulieren. Angebot und Nachfrage, wird mancher fragen, sind die Grundbedingungen des Weizenhandels, und „Zeit“, sagte Sapirto, und es muß wohl so sein, denn sonst könnte nicht ein so ungeheurer Reichtum aufgeteilt werden. Und der Produzent dieses Reichtums lebt in Zurückigkeit und Sorgen. Nun, es liegt bloß an den Farmern, sich aufzuraffen und zu denken? Denken und wieder denken! Nicht logen, o mir liegt es nicht, es geht auch ohne mich. Nein, es geht nicht ohne dich. Denn tausend andere denken dasselbe und jeder Schritt, den die kleine Masse der denkenden Farmer vorwärtsmacht, um die Verhältnisse zu bessern, um lebenswichtigere Zustände zu schaffen, wird durch den „Ohne mich“-Farmer aufgehoben. Das kann man so gut an unseren Zuständen sehen. Wie viele deutsche Farmer haben denselben untergezeichnet? Ich glaube, nicht ein Prozent, und da liegt der Daken. Ich denke, es kann nicht schlimmer werden als es mit dem Weizenpool ist. Wir sind nicht imstande, auch da mitzugehen! (Schwilt) Unsere moralische Pflicht ist es als Farmer, an der Besserung unseres Standes mitzuhelfen und das kannst du Farmer am besten tun, indem du dich deiner Farmerorganisation anschließest und dafür eintrittst. Das ist in diesem Falle der Saskatchewan Weizenpool. Dieser bringt etwas „für dich! Alle anderen Organisationen wollen etwas „von“ dir.

Die besten Glück und Segenswünsche zum neuen Jahr an den Courier und William C. Maers.
Der 136, Koldbach, Sask.

Som Prairiecolt mitten in der Hauptstadt!

Jum neuen Jahre entbiete allen Ihren Freunden und Bekannten des Couriers meinen herzlichsten Glückwunsch!

Jwar bin ich sicher kein Fremdling in der schönen Stadt Regina; denn fast jeder dritte Mensch kennt mich, entweder durch den Courier oder von Vereins resp. Gesellschaften; aber mir kommt es, nachdem ich alle die langen Jahre so einlamm im stillen Winkel auf der Prairie gelebt, etwas zu lebendig vor. Sie muß der alte Prairiecolt jetzt schnell über die Krautstraßen hüpfen, stets in Angst, von einem der unruhigen vielen Autos überfahren zu werden. Das doppelte Quantum Tobak muß ich verpacken, nur um den hübschen Fortwärtgeruch unserer schönen Tabakpfeile zu überwinden, der ich auf der Farm doch nicht mehr gewohnt war. Mit umherfliegendem Tragegieß, es mich mandesmal hinaus in die Umgebung der Hauptstadt, nur um noch einmal wieder etwas von Sieben und Fersen zu riechen. So sind die Menschen! Früher in den Weststädten Schwärme man in oder unter perfluandustenden Gesellschaften und heute läuft man weit hinaus, um in einem Stalle den Geruchssinn zu erwidern.

Etwas sehr schönes habe ich hier erlebt und, zwar beim Gottesdienst für den Jungfrauenverein unter Anwesenheit Sr. Gnaden des hochw. Herrn Erzbischofs. Die vierstündige Messe wurde meisterhaft vorgetragen und die schönen Solofolien, von S. John B. Chumant gefungen, der auch Dirigent des Chores ist, waren eine Klangleistung. Erbauend waren die Jeremien, die Predigt Sr. Gnaden und das schöne Beispiel für alle, durch die jungen Damen des Vereins gegeben, als dieselben, weit über hundert, zusammen zum Tische des Herrn traten. Wenn wir überall die jungen Damen für den wahren Gottesglauben gewinnen, dann brauchen wir keine Angst für die Zukunft zu haben, denn tugendhafte Mütter erziehen brave Kinder; glückliche Familien verdanken das Glück den Müttern; ganze Staaten, ja die ganze Welt liegt in der Hand der Mütter, welche doch vor allen anderen die Erziehung der Menschheit leiten, und so wie die Mütter, so die Familien, die Staaten und die ganze Welt. Dank daher den hochw. Herren Leitern dieser Vereinigung, welche von ganz underschiedenem Wert für die Zukunft ist.

Mit freundlichem Gruß
Der Prairiecolt
J. C. Wehrens.

Der Prairiecolt

Denzil, Sask., 5. Dez. 1923. — Bestehe Redaktion des Couriers!
Hiermit überende ich Ihnen \$2.50 für Ihre Zeitung bis 1923 und 50c für den beliebigen Hausfreund, den Courier-Kalender, und hoffe, daß mir der Courier weiter zugehört wird. Die Ernte war dieses Jahr ziemlich gut. Wir haben hier in der Den-

zler Umgebung von St. Paul 40 Bushel pro Aker geerntet. Nur die Preise sind so fürchterlich heruntergefallen.

Das den Gesundheitszustand anbelangt, so läßt dieser viel zu wünschen übrig. Vorletzte Woche mußten sich Frau Joseph Alog und Frau Martin Alog einer Operation unterziehen wegen Blinddarmentzündung. Auch Frau Dominik Alog mußte sich einer Operation unterziehen wegen Gallensteinen. Letztere konnte nicht eingeliefert werden und verstarb nach kurzem schweren Leiden im St. Elisabeth Hospital zu Madras. Sie hinterläßt 5 Kinder nebst dem Ehegatten. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid aus und wünschen den zwei im Hospital Liegenden baldige Genesung.

Eine englische Frau, deren Name mir entfallen ist, ist 8 Meilen nördlich von Denzil beim Wallerholen in den Brunnen gefallen und ertrunken. Sie hinterläßt 2 Kinder nebst Ehegatten.

Sollte irgend jemand den Auftragsart wischen von Nicodemus und Gertrud Lang, Söhne des Johannes Lang aus Koldbach, Aufhland, so bitte ich, mir ihre Adresse mitteilen zu lassen. Die Witterung ist bis jetzt immer noch sehr schön, was auch der Wunsch der Farmer ist, um ihr Getreide zu den Elevatoren bringen zu können.

Ich grüße meine Eltern Anton Bachmann wie auch meine Brüder und deren Frauen Bachmann und Schwaner Heinrich Weibel in Balgownie, Koldbach. Ich würde mich im Courier zum Ausdruck lassen.

Mein Schluss grüße ich alle Leser wie auch den Courier und wünsche allen ein glückliches neues Jahr und Verbleibe
Franz Lang.

Arbeitslöhne in Sowjetrußland

John Dollars per Monat ist so ziemlich der beste und höchste Lohn, den irgend ein geübter und geschulter Arbeiter zur Zeit in Sowjetrußland verdienen kann.

Wie aus einem jeden beim amerikanischen Handelsdepartement eingetragenen Berichterstattung, stehen sich die in Gerbereien beschäftigten Arbeiter noch an, denn sie erhalten durchschnittlich 18 Rubel per Monat, was ungefähr \$9.27 in amerikanischen Gelde gleichkommt. Diese Zahlen beziehen sich nicht auf Papierarbeiten, sondern nur auf die tatsächlichen Verhältnisse zwischen dem gezahlten Lohn und den Kosten des Lebensunterhalts ausgerechnet. Kurlag bezahlt zur Zeit Löhne, die um ein geringes höher sind, als die Hälfte der vor dem Kriege bezahlten Angegeben mit 58 bis 60 Prozent der Löhne vor dem Kriege stellt dies eine Erhöhung um neun Prozent gegenüber dem vergangenen Jahre dar. Dem Bericht zufolge machte sich diese Erhöhung besonders bei den Eisenbahnern fühlbar, die bisher am schlechtesten von allen russischen Arbeitern bezahlt wurden. Schätzungsweise befinden sich in Rußland 700,000 Bahnangestellte, denen diese Lohnverhöhung zugute kam.

Im Monat September betrug der monatliche Durchschnittslohn für Arbeiter aller Industrien in Rußland 12 Rubel und 50 Kopeken, oder ungefähr \$6.17 in amerikanischem Gelde. Die Gerbereien fanden dabei an erster Stelle, während ihnen Drucker, Holzbearbeitungsbetriebe, Metallfabriken, Schneidbetriebe, Bergwerke, Textilfabriken und Eisenbahnen in der angegebenen Reihenfolge folgten.

Lakt hebt eure Verwandten kommen!

Schiff- und Bahnkarten von und nach allen Ländern Europas.

J. C. Wehrens,
1764 Quebec Str., Regina, Sask.
Rechtlich bevollmächtigter Schiffsagent. Keine Zwischenhändler.

Wir haben Agenten in Rußland und allen Weltteilen.
Büro: 1764 Quebec Str., Regina, Sask.
Telefon: 3226, 3227, 3228 und 4616.

Bei Bestellungen und Einfäufen erwähne man den „Courier“.

lassen. Den Gruß von Anton Bert habe ich erhalten. Jetzt warte ich noch immer auf einen Brief von meinem Schwager. Ich grüße meine Freunde in Manitoba und Grenfell alle herzlich. Nach einem Gruß an den Courier und alle Leser, ich wünsche allen ein glückliches neues Jahr.
Heinrich Sabada.

Offene Weinschäden

Kramphalgerweine, nasse und trockene Fledern, sowie andere Krankheiten behandelt nach langjähriger Erfahrung.
Marie M. Dender, Gertrude, 610 1/2 Portage Ave., Winnipeg, früher in Deutschland. Leidete Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Verunsicherung.
Bitte, Porto belegen für Rückantwort.

Simon Schell, Box 46, Salvador, Sask.
Telephon: Line 14, N. 2.

Als ich am 5. Dezember 1923, in Revenue, Sask., eine Demonstration mit dem Brandt Stoppelreiner veranstaltete, waren viele Farmer anwesend, die überzeugt wurden, daß die Maschine gute Arbeit verrichtet und daselbe mit ihren Unterfrüchten befähigten. B. Trautmann, Anton Weilmann, Jos. Schneider, Johann Eide, Thaddeus Weilmann, Peter Janne, Adam Glat, Rick Scherr, Thomas Scherr, B. Deing, Roy Roy Stobern, M. Submann, Paul Weinger, A. D. Nechenmacher und M. Weber aus Revenue, Sask.; R. L. Berry, Broadacres; Wm. Jones, A. J. Dixon, Tramping Sack; C. Kadan und D. Scott aus Scott, Sask.

Allen denjenigen aus Salvador, Denzil, Primate, Madras, Großbayer, Aufeland, Tramping Sack, Leipzig, Revenue und Unity, Sask., rate ich, ihre Bestellungen so schnell als möglich zu machen, da die Maschinen schnell verfügbar sein werden. Ich bin immer bereit, die Farmer in diesem Dutzende bestens zu bedienen.

Simon Schell, Salvador, Sask.
Agent.

Painkiller
(PERRY DAVIS)

Das große canadische Heilmittel

Reicht es als eine Droge — ein Zerstörer des in einem Glas Wasser oder Milch bei Gelübden, Kopfschmerz, Grippe, Rheumatismus, Neuralgie, Migräne, Zahnschmerz, Viren aus Eiden, Rheumatismus, chronischer Ulcera, Gicht, etc.

Es lohnt sich immer

Painkiller
(PERRY DAVIS)

Im Hause zu behalten und auf Reisen mitzunehmen.
Preis 50c per Flasche, größere Flasche \$1.00.
Gehtelt nur von
DAVIS & LAWRENCE MONTREAL, QUE.
Nach zu haben bei
Deutsches Buch- und Musikgeschäft
1708 Rufe Str. Regina, Sask.

Rohhäute

Nach der feinsten Art über die Welt, aber das Nachschaffen einer Rohhautläubnis. Gerne alle direkt an meine Regina Office, da kann ein jedes Bestellen und daselbe besten Material.

Häute und Gerberei

Ich habe immer die höchsten Preise für Häute oder gerbe sie auch in Lagerung. Gerne alle direkt an meine Regina Office, da kann ein jedes Bestellen und daselbe besten Material.

FRANK MASSIN
Regina, Sask.

Schiffs-Verwandte aus Europa

Karten

Auch aus Rußland

Wir haben einen besonderen Vertreter in Rußland

Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnisse von uns befolgt.
Wir vertreten alle Schiffahrtslinien.
Sehen Sie uns persönlich oder schreiben Sie an
W. D. BUCHANAN
City Passenger and Ticket Agent
1812 Scarth Str.
Canadian Pacific Railway Phone 2393. — Regina, Sask

Telephoniere 4904

Für wirkliche Werte in Kohlen

Star-Kohle

Gefiebte Kohle \$12.00 pro Tonne
Stengröße \$10.50 pro Tonne
Ruhgröße \$ 9.00 pro Tonne

Carbon-Kohle

Gefiebte Kohle \$11.50 pro Tonne

Dampf-Kohle
immer auf Lager.
Tannenholz \$6.50 pro halbes Cord

Probieren unsere Kohlenlieferung — Die Qualität ist bewiesen.
BEAVER LUMBER CO., LTD.
Telephon 4904

Schiffskarten, Geldüberweisungen u. s. w.

durch die älteste Firma. Wir sind seit 45 Jahren in diesem Geschäft und haben die bestmöglichen Verbindungen dadurch erworben.
Wir füllen alle möglichen Dokumente aus für Freifahrten, Agenten für Ras. Coast & Son, die alle Linien und Schiffe lassen vertreten.
Wir befragen alle Reiseagenten per Post.
ALEX CALDER & SON
663 Main Street Telephone 4 6313-6314
G. Höger, Agent,
Winnipeg, Man.

Merkspruch

Befinne Dich!
Ihr redet viel von schönen Tagen; —
Darf man auch wohl um schöne Zeiten fragen?



Der Volksvereins-Nachrichten



Adressen der Beamten des Volksvereins
A. J. Gault, Dombild, Generalsekretär.
Walter Dohler, C.M.J., Sekretär, Generalsekretär.

Wochenkalender

Sonntag, 30. Dez.: Sonntag nach Weihnachten.
Montag, 31. Dez.: Sylvester.
Dienstag, 1. Jan.: Neujahr.

Evangelium

am Sonntag nach Weihnachten
Lukas 2, 33-40.

In jener Zeit wundert sich Joseph und Maria, die Mutter Jesu, über das, was von ihm gesagt ward. Und Simon benedete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Heile und zur Aufrechterhaltung vieler in Israel, und zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird; und deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen, auf daß die Gebärten vieler Völker offenbar werden.

Die Glocken

Drinnen der Raum in der Kirche spricht von Gott. Er gehört dem Herrn, ist ganz angefüllt von der Gegenwart. Er ist ja Gottes Haus, ausgeschieden aus der Welt. Dieser Raum steht nach innen gewendet, ist Berberange, Er spricht von Gottes Geheimnis. Und der Raum drinnen, die große Weite über den Ebenen, die sich nach allen Seiten endlos dehnt? Auf den Höhen ins Unendliche hinaufgezogen? Die in den Tälern tief ruhend, empfangen von den Bergen? Ist die dem Weltallum nicht verbunden?

Schulwahlen

Mit Anfang des nächsten Jahres finden wieder die Wahlen für Schulvorsteher in den öffentlichen Schulbezirken statt. Was die Wahlen für uns Katholiken bedeuten, ist oft genug durch den Volksverein erklärt worden. Es handelt sich darum, diejenigen Rechte, welche wir noch in den Schulen der Provinz, auszuüben. Nach dem Gehege des Landes haben die Schulvorsteher die volle Kontrolle über die Leitung der Schule innerhalb des Rahmens der Gesetzgebung des Landes. Sie können den Lehrer anstellen, haben zu bestimmen, ob derselbe katholisch sein soll oder nicht, ob er Religionsunterricht erteilen soll oder nicht.

Als geredet wurde von folgenden Fragen, welche sicher für die Schulen des Landes von „einschneidender“ Bedeutung sind: League of Nations, Sammlung historischer Dokumente, Andrews Bay (wahrscheinlich um die Kinder in die Schule zu fahren), National Association, Sparbank, Vertretung eines Schulbezirks von 200 Kindern, von denen einige gleich vorliegend, wurden, worunter ein, dessen Karte feierlich vor der Versammlung wiederholt wurde.

Schulvorsteher-Versammlung

Im Prinzip haben wir Katholiken uns von der bestehenden Schulvorsteher-Versammlung abgetrennt, und wir hoffen, daß mit der Zeit die katholischen Schulvorstehervereinigungen sich zur vollen Höhe entwickeln werden. Es ist aber doch interessant zu sehen, was diese Herren in Saskatoon und Moose Jaw in den letzten Jahren erreicht haben. Und da kann wir eine große Umwandlung beobachten, seit die Katholiken angefangen haben, sich abzutrennen.

Des Priesters und der Schwestern Trost und Lohn

Petrus antwortete und sprach: Siehe wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt, welchen Lohn wirst du uns geben? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, weil ihr mich nachgefolgt seid, bei der Wiederkunft, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Throne seiner Herrlichkeit, werdet ihr sitzen auf zwölf Stühlen, zu richten die zwölf Stämme Israels.

Das ist doch dieser Ernst, der ihn weise, verständig, treu, aufrichtig, entschlossen und wohlwollend macht. Nicht eine düstere Miene oder gefaltete Stirne machen den Ernst. Er ist nicht Traurigkeit, nicht Kopfschmerzen, sondern jenes geloste, zielbewusste, gediegene Wesen, das den Menschen über das Gemüthliche, Veränderliche, Richtige erhebt.

Das ist ein ernstes Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert.

Wir möchten daher für alle katholischen Schulbezirke den Vorschlag machen, daß bei der Jahresversammlung der Steuerzahler eine Resolution angenommen werde, des Inhaltes, daß die Steuerzahler einstimmig beschließen, solange der jetzige Geist in der Leitung der Trustee-Association verbleibt, jede Verbindung mit derselben abzuschneiden und keinen Beitrag dazu zu entrichten oder Delegationen dorthin zu senden.

Vereinsnachrichten

In der letzten Woche des November besuchte der H. Herr P. Hierdorf C.M.J., Sekretär der Einwanderung die verschiedenen Gemeinden des Doppellandes. In der katholischen Gemeinde des Volksvereins, bei welcher Gelegenheit mehrere Ortsgruppen des Vereins gegründet oder neu belebt wurden.

Volksvereins-Mann! Deine Tugend! Der Ernst!

„Dein wird es Ernst!“ sagen wir, wenn die Augen prüfend und fröhlich neben uns einfliegen; „dein wird es Ernst“, wenn der Sturm die Meereswogen über das Schiff schleudert — „Es ist mit Ernst, bitterer Ernst“, verkünden wir, wenn man unsere Mahnung mit ungläubigem Schmelzen aufnimmt.

Wir sprechen vom „Ernst der Zeit“, vom Ernst der letzten Stunde. Da mit wird all diesen Dingen ein Gewicht und eine Bedeutung gegeben, die sie über das Gemüthliche, Veränderliche, Richtige erhebt.

Ernst ist, was einen Vorsatz zur Tat, eine Drohung zur Ausführung bringt, was dem Leichten oder Leichtem das Gewicht erhabener Wahrheit gegenüberstellt, was den Ereignissen ein abschließendes, wichtiges, bestimmendes Moment gibt. Wenn man aber einem Menschen diese Eigenschaften zuerkennet und sie von ihm wie eine Tugend ausstrahlt, so umgibt man ihn mit Vornehmheit aber doch mit menschlicher Würde.

Das ist ein ernstes Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert.

Versammlung

Der Ortsgruppe Regina findet am Sonntag, den 30. Dezember, in der Vereinshalle statt. Alle Mitglieder sind gebeten zu erscheinen. Sehr wichtige Geschäfte!

Mannesmut

Wer ein ganzer Mann sein will, der muß auch den Mut haben mit seiner Glaubensüberzeugung im praktischen Leben Ernst zu machen. Zur Weihnachtszeit dürfen wir wieder besonders beten: Ich glaube an den menschengewordenen Gott. Dieses Bekenntnis gibt uns Mut, all unsere Sorgen, all unsere Menschenschwächen, all unsere Gebete hinzutragen und zu sprechen: Herr, du bist ein Mensch geworden, der jede, aber auch jede Menschenbürde auf seinen Schultern trug!

Das ist ein ernstes Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert.

Sieben Helfer in der Not

Frau Gertrud führt ein armes Leben. Der Friede fehlt in ihrem Haus; ihr Gatte war dem Trank ergaben, Trüb sie samt Kindern oft hinaus. Die Räuberin im Nachbarhause, mit sechs der Mädchen bot sich an. Zu heilen von der schlimmen Wunde beim nächsten Sturm den wilden Mann.

Das ist ein ernstes Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert. Es ist ein Wort, das die Herzen der Priester und Schwestern erheitert.

An die Mitglieder des Volksvereins!

Wißt du Angehörige, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat kommen lassen, so wende dich nur an die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins: Rev. Father Ch. A. Hierdorf, C.M.J., 2059 South St., Regina. Rev. Father Bernard Schaeffer, C.S.B., Lake Lenore, Sask. Alle notwendigen Papiere werden durch diese Sekretäre ohne Kosten besorgt.

Gottesdienstplan

des Pfarrers Jakob Wilhelm, für 1924.
I. Kirche St. Simon-Thadäus F.C. Vergelt, Sask.
Januar: Kein Gottesdienst.
Februar: Sonntag 10, 17, 24.
März: Sonntag 25, Feiertag des hl. Matthias.
April: Sonntag 2, Feiertag des hl. Josef.
Mai: Sonntag 19, Feiertag des hl. Michael.
Juni: Sonntag 26, Feiertag des hl. Petrus und Paulus.
Juli: Sonntag 3, Feiertag des hl. Jakobus.
August: Sonntag 10, Feiertag des hl. Augustin.
September: Sonntag 17, Feiertag des hl. Hieronymus.
Oktober: Sonntag 24, Feiertag des hl. Martin.
November: Sonntag 31, Feiertag des hl. Andreas.
Dezember: Sonntag 7, Feiertag des hl. Nikolaus.
Sonntag 14, Feiertag des hl. Lucia.
Sonntag 21, Feiertag des hl. Stephanus.
Sonntag 28, Feiertag des hl. Silvester.

II. St. Andrew, F.C. Lake Park.
Januar: Kein Gottesdienst.
Februar: Sonntag 10, 17, 24.
März: Sonntag 25, Feiertag des hl. Matthias.
April: Sonntag 2, Feiertag des hl. Josef.
Mai: Sonntag 19, Feiertag des hl. Michael.
Juni: Sonntag 26, Feiertag des hl. Petrus und Paulus.
Juli: Sonntag 3, Feiertag des hl. Jakobus.
August: Sonntag 10, Feiertag des hl. Augustin.
September: Sonntag 17, Feiertag des hl. Hieronymus.
Oktober: Sonntag 24, Feiertag des hl. Martin.
November: Sonntag 31, Feiertag des hl. Andreas.
Dezember: Sonntag 7, Feiertag des hl. Nikolaus.
Sonntag 14, Feiertag des hl. Lucia.
Sonntag 21, Feiertag des hl. Stephanus.
Sonntag 28, Feiertag des hl. Silvester.

III. Mission der Schwestern in der Mutter Maria.
Januar: Kein Gottesdienst.
Februar: Sonntag 10, 17, 24.
März: Sonntag 25, Feiertag des hl. Matthias.
April: Sonntag 2, Feiertag des hl. Josef.
Mai: Sonntag 19, Feiertag des hl. Michael.
Juni: Sonntag 26, Feiertag des hl. Petrus und Paulus.
Juli: Sonntag 3, Feiertag des hl. Jakobus.
August: Sonntag 10, Feiertag des hl. Augustin.
September: Sonntag 17, Feiertag des hl. Hieronymus.
Oktober: Sonntag 24, Feiertag des hl. Martin.
November: Sonntag 31, Feiertag des hl. Andreas.
Dezember: Sonntag 7, Feiertag des hl. Nikolaus.
Sonntag 14, Feiertag des hl. Lucia.
Sonntag 21, Feiertag des hl. Stephanus.
Sonntag 28, Feiertag des hl. Silvester.

Darum hat ihn Gott auch erhöht, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.